

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schreib-Zelle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Dringelgeld. Bei 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, auswärts durch Postsendung. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ 19, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einwöchiger Spalte; 30 Pf. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 20 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pf. für örtliche Notizen; 2 Pf. für auswärtige Notizen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unbenutzter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 5 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 26. Mai 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 265. + 65. Jahrgang.

## Alle Anstrengungen der Italiener vergeblich.

### Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 25. Mai. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 25. Mai, mittags:

### Östlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Der gewaltige Ansturm der Italiener führte auch gestern wieder zu einem außerordentlich erbitterten Ringen. In strenger Abwehr hielten unsere Truppen stand. Unsere Stellungen wurden ausnahmslos behauptet. Der Nordflügel der italienischen Angriffsmasse wurde abermals gegen die Höhe von Sobice und dem Monte Sants vorgetrieben. Besonders wütender und heftiger Kampf um die Höhe 652 südlich von Sobice, die von den Italienern in den Abendstunden überrannt, in der Nacht aber in stundenlang dauerndem Nahkampf durch unsere Tapferen zurückerobert wurde. Hier und auf dem Monte Sants ließ der weichernde Feind Hunderte von Leichen liegen. Die Karthausflähe wurde wieder zum Schauplatz eines groß angelegten Durchbruchversuchs. Schonungslos warfen die Italiener ihre Massen gegen unsere Befestigungen. Rechts diese auch durch die vorangehende Beschädigung beträchtlich gelitten haben, unerschütterlich und fastflüchtig empfang dahinter der Verteidiger den Feind. Den ganzen Tag über und vielfach auch während der Nacht wurde auf dem Hauptfront bei Costanjewica und südlich davon bis zum Meere hinan um unsere Stellungen gerungen. Alle Anstrengungen des Feindes blieben vergeblich; nirgends drang er durch. Infanterie und Artillerie teilten sich in den Erfolg des Tages. Am 25. Mai wurden 130 italienische Offiziere und 4600 Mann als Gefangene eingebracht; ihre Zahl ist gestern beträchtlich gestiegen.

Der Chef des Generalstabes.

W. T.-B. Wien, 25. Mai. Aus dem Kriegspressequartier wird vom 24. Mai, abends, mitgeteilt: Die Isonzofront dauert an. Die Lage ist unverändert.

### Der deutsche Abendbericht vom 25. Mai.

W. T.-B. Berlin, 25. Mai, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) An der Artois-Front, an der Aisne und in der westlichen Champagne Feuerkampf wechselnder Stärke. Im Osten nichts Wesentliches.

## Die Lage im Westen.

### Die Interpellationen in der französischen Kammer.

W. T.-B. Bern, 24. Mai. Pariser Blätter melden über die vorgestrige Sitzung der Kammer: Nach der Rede Ribots wurde die Erörterung der Interpellationen über die Versorgung Frankreichs begonnen. Der Abg. Compère-Morel kritisierte lebhaft die Regierung, besonders den Beschäftigungsminister Violette wegen des Jauderns und Lassens in der Beschäftigung und forderte die Einföhrung der Fleisch- und der Milchsteuer. Der Abg. Lebassier erklärte, die Frage der Kohlenversorgung sei durchaus mangelhaft gelöst. Die Abgg. Mussen und Desmenil führten aus, daß die Kohlenversorgung in der Umgebung von Paris noch schlechter sei, als in der Hauptstadt. Die Abgg. Hennesse, Oberpy und Faissant brachten einen Gesetzesentwurf ein, wonach das Militärgeheimnis durch einen Paragraphen ergänzt werden soll, demzufolge gegen Korpsführer und Generale, die wissenschaftlich oder fachliche Fehler gemacht haben, Strafmaßnahmen ergriffen werden sollen. Die Begründung des Antrags hebt in klarer Sprache hervor, bisher sei noch kein Fall zur Kenntnis des französischen Volkes gekommen, daß ein für einen militärischen Mißerfolg verantwortlicher Führer bestraft worden sei.

### Der französische Ministerpräsident über den U-Bootskrieg.

W. T.-B. Bern, 25. Mai. (Drahtbericht.) Ribot erklärte in seiner Rede in der Deputiertenkammer (vergl. gestrige Morgen-Ausgabe) noch folgendes: Der U-Bootskrieg ist ernst, man darf ihn jedoch nicht übertreiben. Im April war man über die Verluste der Alliierten erschrocken. Glücklicherweise waren die Mai-Ergebnisse weniger beunruhigend. Die französische Regierung suchte in Übereinstimmung mit den alliierten Regierungen wirksame Bekämpfungsmassnahmen. Der Marineauschuss der Deputiertenkammer wird bis nächsten Freitag, wo die darauf bezügliche Interpellation in der Kammer erörtert werden soll, Zeit haben, Zahlen und Tatsachen zu prüfen. Bezüglich der Einschränkungen muß man dem Lande die Wahrheit sagen. Es ist unvermeidlich, daß

nach 2½ Kriegsjahren alle Völker, selbst die neutralen, zu Einschränkungen und Leiden gezwungen worden sind. Das Land wird verstehen, sich zu fügen, wenn ihm Violette die Wahrheit sagt. Bezüglich der russischen Revolution gab Ribot zu, daß die Entente-Regierungen die Entwicklung Rußlands mit Sympathie, aber zeitweise auch mit großer Besorgnis verfolgten.

### Die Meinung in Berlin.

— Berlin, 25. Mai. (ab.) Unter der Überschrift „Herr Ribot spricht“ erinnert die „Nordd. Allg. Ztg.“ daran, daß, nachdem Deutschland und seine Verbündeten im Dezember vorigen Jahres ihre Friedensbereitschaft kundgetan hatten, im gegnerischen Lager auch der französischen Regierung zuerst das Wort verstattet wurde, gleichsam im Namen des ganzen Verbandes. Auch diesmal dürfte man die Ausführungen des französischen Ministerpräsidenten wohl als eine wohlüberlegte und besprochene Rundgebung der Entente ansehen. Als solche bedeute sie ein Bekenntnis zur Fortsetzung des Krieges. In seiner Geltung für die gesamte Entente erweiterte der Redner sein Bekenntnis und leitete aus den Vorgängen in Rußland das Recht ab, auch diese Nacht darin einzubeziehen. Er machte sich ebenso wie bei der Auslegung des Annerkennungsbegriffes durch Frankreich sei die Entwicklung angebahnt worden oder sogar zur Auswirkung gekommen, die dem russischen Volke die eigene Bestimmung über seine Geschichte oerliche, vielmehr habe Frankreich seine Milliarden dem Jarenreize hingegeben, um durch dessen imperialistische Tendenzen die eigenen Interessen zu fördern. Dieser Krieg sollte beiden neue Stärke verleihen. Frankreich habe keinen Anspruch auf die Dankbarkeit des befreiten russischen Volkes.

### Schwedisches Urteil über Ribots Rede.

— Stockholm, 25. Mai. (ab.) Zur Rede Ribots bemerkt „Stockholms Dagbladet“: Es ist möglich, aber kaum wahrscheinlich, daß Ribot selbst an die Übereinstimmung der Kriegsziele der Westmächte und der der vorläufigen Regierung dem Arbeiter- und Soldatenrat aufgesetzten Bedingungen glaubt. Vielleicht kann man durch geschickte Redeführung während der Verhandlungen, die Zerstückeln in Aussicht stellen, eine wohlklingende Vergleichsformel finden, die den Schein einer Einheit bewahrt. Daß die Franzosen sich geschmeichelt fühlen, weil russische Höflichkeit sich loben ausgedrückt hat, daß der französisch-englischen Eiferhüte der Spielraum für ihre innere Regelung zuzuschreiben ist, ist ja leicht erklärlich, aber die ganze Welt weiß, daß die Mittelmächte wesentlich aus politischen Gründen von einer Offenheit an der Ostfront abgesehen haben und nicht durch den Druck von der Westfront dazu genötigt wurden. Daß Ribot bei seinen Landsleuten wirklich Vertrauen zu einer starken russischen Offensive erwecken kann, erscheint doch kaum glaublich, und wenn er sich wirklich in seiner Rede, wie unser Pariser Mitarbeiter mitteilt, an die besonnenen Volksteile in Deutschland gewandt hat, um auf sie Eindruck zu machen, so hat er die deutsche Volkstimmung falsch beurteilt, denn diese weiß noch immer alle Gedanken an Landabtretung überwiegend deutsch bedrückter Gebiete zurück und neigt auch nicht zu einer Revolution auf russischen oder französischen Befehl.

### Le Havre minenversucht.

Rotterdam, 25. Mai. Nach zuverlässiger Meldung ist Le Havre als minenversucht erklärt und gesperrt worden.

### Lebensmittellunruhen in einzelnen Pariser Stadtvierteln.

Br. Genf, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht. ab.) Das Pariser „Journal“ meldet aus einzelnen Pariser Stadtvierteln Unruhen, wobei die Polizei einschreiten mußte. Besonders fanden diese lärmenden Kundgebungen vor den Regiereläden statt.

## Der Tauchbootkrieg.

### Deutscher Schadenersatz für zwei holländische Schiffe.

W. T.-B. Haag, 24. Mai. (Meldung des Rotterd. Bur. Amtlich.) Das Ministerium des Innern teilt mit, daß die deutsche Regierung für die Zerstörung des niederländischen Dampferwais „J. R. 265“ am 8. Februar und des niederländischen Segler-Fischerfahrzeugs „Marion Sch. 235“ am 9. Februar Schadenersatz angeboten hat. Beide Schiffe waren am Morgen des 31. Januar, also ehe die Aushändigung des verhängnisvollen Unterseebootkrieges hier bekannt war, angefahren und befanden sich zur Zeit ihrer Anhaltung, ohne von den deutschen Regierungen etwas zu wissen, im Sperrgebiet.

### Eine Erfindung Marconis zur Bekämpfung der U-Boote?

U. Rotterdam, 25. Mai. (ab.) „Daily Telegraph“ meldet aus New York: Marconi, der Erfinder der drahtlosen Telegraphie, der als Mitglied der italienischen Mission augenblicklich in Amerika weilt, erklärte, daß er ein Mittel gefunden hat, durch welches die erfolgreiche Bekämpfung der U-Boote ermöglicht werde.

## Der Mißbrauch von Lazaretttschiffen durch die Engländer.

W. T.-B. Berlin, 22. Mai. Der Mißbrauch von Lazaretttschiffen durch die Entente bestätigt sich immer wieder von neuem. So erzählt ein schwedischer Kapitän, der kürzlich von Algier nach Marseille zurückgekommen ist, daß in Oran und Tanger allgemein Lazaretttschiffe als Munitionsw- und Transportschiffe verwendet werden. Nur zum Schein werden auf jedes Schiff einige Ärzte, Schwestern und Verwandete eingeschifft. Als der Schwede den Franzosen gegenüber sein Erstaunen ausdrückte, wurde ihm lachend gesagt, daß dies ein allgemeiner Brauch sei und man in französischen Kreisen daraus kein Geheimnis mache.

## Der Krieg gegen England.

### Ein englischer Schlachtkreuzer auf eine Mine gelaufen.

Br. Haag, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht. ab.) In Rotterdam geht das Gerücht, daß anfangs voriger Woche an der englischen Ostküste ein englischer Schlachtkreuzer von 10000 Tonnen auf eine Mine gelaufen und schwer beschädigt worden sei. Das Schiff soll in sinkendem Zustand in den Hafen von Loozdiest eingebracht worden sein. Die kürzlich gemeldete Sperre dieses Hafens wird damit in Zusammenhang gebracht.

## Der Luftschiffangriff auf England.

### Eine englische Darstellung.

W. T.-B. London, 25. Mai. (Drahtbericht. Neuter.) In der letzten Nacht näherten sich vier oder fünf Luftschiffe der Ostküste Englands. Eine dicke Wand von Regenwolken erschwerte den Ausblick. Vier Luftschiffe gelang es, in die östlichen Grafschaften einzudringen; sie irrten ziellos umher und warfen in den ländlichen Distrikten eine Anzahl Bomben ab. Sie waren offenbar außerstande, sich zu orientieren. Unsere Aeroplane verfolgten sie. Die Wolken ermöglichten es den Angreifern, zu entkommen. Ein Mann wurde getötet, der Schaden dürfte unbedeutend sein.

## Die japanische Flotte im Dienste der Alliierten.

W. T.-B. London, 24. Mai. (Unterhaus.) In Erwiderung auf eine Anfrage sagte der Unterstaatssekretär Lord Robert Cecil: Die Tätigkeit der japanischen Flotte ist nicht zu Ende mit ihren ausgedehnten Unternehmungen in der ersten Zeit des Krieges, die zusammen mit der britischen Flotte stattfanden und in der völligen Vernichtung der deutschen Seestreitkräfte im Stillen Ozean gipfelten, noch mit dem Bestand, den sie seitdem der britischen Flotte bei der Bewachung der östlichen Gewässer leistete. In der neueren Zeit entsandte die kaiserliche Regierung mit Rücksicht auf die Lage zur See eine beträchtliche Anzahl leichter Streitkräfte ins Mittelmeer, wo sie jetzt mit den Marinekräften Englands wirken. Die Kreuzer wurden entsandt, um die Seestreitkräfte Großbritanniens und der anderen Alliierten zu unterstützen. Außerdem wurden mehrere neue Abteilungen mächtiger schneller Kreuzer entsandt, um die britische Flotte bei dem Schutze der Schifffahrt im Indischen und im südlischen Teile des Stillen Ozeans zu unterstützen. Diese Dienste für die Sache der Alliierten gewinnen eine erhöhte Bedeutung als Zeichen für die Bestimmung eines jeden unserer Alliierten und als Anzeichen für die Größe des Bestandes, den wir zukünftig von ihnen erwarten können.

## Vor der Einführung der Brotkarte in England.

Br. Rotterdam, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht. ab.) Nach Ansicht des Londoner Berichterstatters des „Neuen Rotterd. Courant“ ist die Einführung der Brotkarte in England nur eine Frage der allernächsten Zeit. Nach dem letzten Bericht mache sich die Wirkung des Unterseebootkrieges in letzter Zeit sehr fühlbar. Das englische Volk gewöhne sich an die neuen Verhältnisse sehr schwer. Nach seiner Ansicht müsse die Brotkarte über kurz oder lang eingeführt werden.

## Das neue Rußland.

### Rußland in der Gewalt Englands und Japans?

Br. Stockholm, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht. ab.) Ein soeben aus Rußland zurückgekehrter Schwede veröffentlicht im „Aftonblad“ unter der Überschrift „Rußland Englands Vasall“ wichtige Mitteilungen über die Verhältnisse in Rußland. Danach ist das ganze russische Verwaltungssystem in englischen Händen. Die englischen Kontrollbehörden bewilligen nicht nur die Pässe für die Auslandsreisen, sondern überwachen auch die Auszahlungen größerer und kleinerer Geldsummen für Bedienung des Staates. Für diese Zustände bezeichnend ist folgender Vorgang:

Als vor dem Rücktritt des Ministers Nisjukow das Verhältnis zwischen der vorläufigen Regierung und dem Arbeiter- und Soldatenrat äußerst gespannt war, erklärten die Vertreter der Ententemächte mit dem englischen Botschafter an der Spitze, daß im Falle des Sturzes der vorläufigen Regierung alle Geldunterstützung aufhören werde. In diesem Falle solle England und Japan unmittelbar zur Besetzung von Gebietsteilen und wichtigen strategischen Punkten schreiten. Die beiden genannten Staaten haben nämlich eine besondere Abmachung getroffen, um ihre wirtschaftlichen Interessen, vor allem die großen Anleihen an den russischen Staat, zu überwachen. Wohlunterrichtete russische Kreise behaupten, daß auf Grund dieser Abmachung Japan die Mandschurei und das ganze östliche Sibirien eventuell bis zum Balkal-See erhalten solle, wogegen es sich verpflichtete, je nach Bedarf 300 000 Mann zur Herstellung der Ordnung nach Rußland zu entsenden. Die Nachricht von der Besetzung von Archangel durch die Engländer und Charbin durch die Japaner bestätigt dies. Japan hat außer Wladivostok, den einzigen wertvollen Hafen Rußlands in Ostsibirien und auch die Bahnstrecke in Charbin, sowie diese Stadt selbst mit 15 Divisionen besetzt. Außerdem hat es eine Abteilung zur Besetzung der Eisenbahnstrecke von Charbin über Nchita zum Balkal-See vorgeschoben. Die Engländer halten außer Archangel auch Alexandrow an der Murmanküste in Händen. Auch die englischen Pläne in Estland und Livland sind trotz aller Dementis keineswegs aufgegeben. Durch die jetzt besetzten Gebiete beherrschen England und Japan Rußlands wichtigste Ein- und Ausfuhrhäfen. Rußland ist in der Gewalt dieser beiden Mächte.

**Amerikanische Überwachung Rußlands.**

Stockholm, 25. Mai. (Ab.) Laut „S. L.-A.“ sei der amerikanische Senator Root nach Petersburg abgereist, um dort die Bewirkung des amerikanischen Verlangens zu überwachen, welches in der Bedingung besteht, daß Rußland nur dann auf finanzielle Unterstützung rechnen könne, wenn es greifbare Beweise dafür erbringe, daß es entschlossen sei, den Krieg so lange fortzusetzen, wie die Entente es für notwendig hält.

**Ein Gespräch mit Teretschenko.**

W. T.-B. Rotterdam, 25. Mai. Nach dem „Nieuwe Rotterd. Courant“ berichtet „Manchester Guardian“ über ein Gespräch mit Teretschenko. Dieser hoffe, eine Übereinstimmung mit den Alliierten zu erreichen und dadurch Kerenski bei der Reorganisation der Armee zu unterstützen. Er halte jeden Versuch in bezug auf Rußland für unbegründet und werfe jeden Gedanken an einen Sonderfrieden als Beleidigung für Rußland und die neue Regierung zurück. Teretschenko nannte sein Kabinett ein Kabinett der öffentlichen Sicherheit. Man sei allgemein der Ansicht gewesen, daß es in erster Linie darauf ankomme, mit einem neuen Friedensprogramm hervorzutreten. Jetzt sei man der Überzeugung, daß gleichzeitig mit der Verstärkung der Front eine Verständigung der Alliierten über die Kriegsziele erreicht werden müsse. Dies sei die wichtigste Aufgabe der neuen Regierung.

**Der Krieg gegen Italien.**

**Eine Bewegung gegen den kriegsfeindlichen italienischen Klerus.**

W. T.-B. Bern, 25. Mai. „Secolo“ meldet aus Rom: Am Freitag treffen in Rom die Vertreter der Reichsliberalen Interventionistenpartei ein, um dem Minister Orlando eine Tagesordnung, betreffend die gegenwärtige innere Politik, zu unterbreiten. Im Anschluß hieran fordert „Popolo d'Italia“, daß gegen den kriegsfeindlichen Klerus in schärfster Weise vorgegangen werde, da heute ein Verbot im Rücken der kämpfenden Italiener nicht nur den italienischen Krieg, sondern den Weltkrieg gefährden könnte.

**Unruhen in Italien.**

Bern, 25. Mai. (Ab.) Die Stimmung in Italien ist nach einer Meldung der „Neuen Zürcher Nachrichten“ sehr schlecht. Allgemein herrscht Mutlosigkeit und Kriegsmüdigkeit. Das Volk hat das Vertrauen zu den Verbündeten vollständig verloren. Anfangs Mai haben, dem Blatte zufolge, in den meisten großen Städten Unruhen stattgefunden, die beispielsweise in Mailand sehr schweren Charakter trugen.

**Der amtliche bulgarische Bericht.**

W. T.-B. Sofia, 24. Mai. Generalstabsbericht: Ragedonische Front: Auf der ganzen Front das gewöhnliche Artilleriefeuer. Schwache feindliche Erkundungsabteilungen, die nördlich von Bitolia und in der Gegend der Koglena vordringen versuchten, wurden durch unser Feuer bezogen. In der Ebene von Seceres Scharrmühl zwischen Vorposten und Patrouillen auf dem Vorgebäude. — In Rumänien Miegertätigkeit.

**Der amtliche türkische Bericht.**

W. T.-B. Konstantinopel, 24. Mai. Militärischer Berichts: Sinaifront: Am Nachmittag des 23. Mai eröffneten die feindlichen Batterien aller Kaliber das Feuer, das an einigen Stellen heftiger war als sonst. Unser Vorkampffeuere zwang den Feind zum Schweigen. Am 23. Mai ging ein feindliches Kavallerieregiment mit zwei Geschützen in Anlehnung an eine starke Kavallerie gegen unsere Stellungen vor. Dieses Aufklärungsbataillon wurde durch unser Feuer vertrieben. — An den anderen Fronten keine besonderen Ereignisse.

**Der Krieg über See.**

**Eine neue Krise in China.**

Shanghai, 25. Mai. (Fig. Drahtbericht. Ab.) Weiter meldet: Die Entlassung des Premierministers erfolgte gestern früh nach einem Streit mit dem Präsidenten der Republik. Zum Kriegsminister wurde der Unterstaatssekretär ernannt. Die Truppen in Peking und Tientsin erhielten einen neuen Befehlshaber. Der Premierminister lehnte es ab, seine Entlassung anzunehmen. Er ist gestern Abend nach Tientsin abgereist. Die demoralisierten Zustände und Gerüchte über das Aufsteigen der Generale Lungtschihwang und Lu Jungting in Kanton werden als Vorzeichen des Kampfes um die Herrschaft zwischen den Militärpartei und dem Parlament bezeichnet. Der Streit wird wahrscheinlich mit den Waffen ausgetragen werden.

W. T.-B. Peking, 25. Mai. (Meldung der Agence Havas.) Der Präsident hat den Premierminister Luanschiang abberufen und Wutjungang mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.

**Erste Lage in Mexiko.**

**Die amerikanischen Petroleumquellen von Tampico bedroht.**

W. T.-B. Bern, 25. Mai. (Drahtbericht.) Die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ meldet aus Mexiko: Die Haltung der streifenden Regikaner ist sehr beunruhigend, so daß zwei weitere amerikanische Kanonenboote zu den zwei bereits vor Tampico liegenden entsandt wurden. Die Amerikaner ließen der Ortsbehörde in Tampico mitteilen, sie hätten die Ruhe um jeden Preis aufrecht zu erhalten. Da sich die Ortsbehörden nicht fügten, ging der Befehlshaber der amerikanischen Kanonenboote an Land und erklärte, falls der Schutz der amerikanischen Petroleumquellen gegen die Streifenden nicht gesichert werde, würden die amerikanischen Marinetruppen den Schutz übernehmen. Die mexikanischen Behörden forderten die schriftliche Überreichung dieses mündlichen Ultimatum, dann wurde die Ruhe wiederhergestellt. Jetzt brach neuerdings ein Streit aus. Carranza hat seine Gewalt mehr über die Armee. Er hat auch Mühe, sich Geld zu beschaffen. Die Kammer nahm die geforderten Kredite an, der Senat verweigerte sie aber. Die Lage ist sehr ernst und nur ein Wunder könne helfen. Obrigen erklärte, er werde sich auch nicht

mehr um die Armeekümmern; Nordmexiko werde von Villas Banden unsicher gemacht. Die größten Unruhen ereigneten sich im Gebiet von Veracruz, wo bewaffnete Banden alle Straßen unsicher machten und sogar die Läden plünderten.

**Die Neutralen.**

**Der norwegische Schiffsverkehr um die Gälte zurückgegangen.**

W. T.-B. Christiania, 25. Mai. (Drahtbericht.) Die „Aftenposten“ melden, ist der norwegische Schiffsverkehr mit dem Ausland um 50 Prozent zurückgegangen. Im ersten Vierteljahr 1917 betrug die Zahl der ein- und ausfahrenden Schiffe 1707 gegen 4575 im gleichen Zeitraum 1916 mit einer Gesamttonnage von 1,2 Millionen Tonnen gegen 2,4 Millionen Tonnen im Jahre 1916.

**Deutsches Reich.**

**Verschiebung der Reise Helfferichs nach Wien.**

Dr. Berlin, 25. Mai. (Fig. Drahtbericht. Ab.) Staatssekretär Dr. Helfferich begibt sich heute Abend zu kurzem Urlaub bis einschließlich Dienstag nach seiner Heimat Neustadt an der Haardt, wo bekanntlich vor wenigen Tagen die Besetzung seines Vaters stattgefunden hat. Seine geplante Reise nach Wien ist vorläufig verschoben.

**Entschiedene halbamtliche Abfertigung der „Deutschen Tageszeitung“.**

W. T.-B. Berlin, 25. Mai. (Drahtbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die „Deutsche Tageszeitung“ hat in ihrer zeitigen Abendnummer erneut Angriffe gegen den Grafen Czernin gerichtet, die wir mit aller Entschiedenheit zurückweisen. Als Grundlage für die Angriffe dienen dem Blatte Mitteilungen über den angeblichen Inhalt von Verhandlungen und Gesprächen bei der letzten Anwesenheit des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen im Hauptquartier-Ost. Wir sind zu der Feststellung ermächtigt, daß diese Mitteilungen, die nach der Behauptung der „Deutschen Tageszeitung“ von einer ebenso unterrichteten wie beachtenswerten Seite stammen sollen, frei erfunden sind. Das Arbeiten mit bezweifelten Erfindungen ist geeignet, nicht nur dem feindlichen Ausland gegenüber Schaden zu stiften, sondern auch unser bundesfreundliches Verhältnis zu Österreich-Ungarn zu stören. Gegen die Fortsetzung des gefährlichen Treibens legen wir daher nachdrücklichste Verwahrung ein.

Die bulgarische Regierung auf dem Boden der Politik des Reichstanzlers. W. T.-B. Karlsruhe, 25. Mai. In der zweiten Kammer sagte heute der Minister des Innern Freiherr v. Bodmann am Schluß seiner Ausführungen über die Ernährungsfragen in Verantwortung einer gestrigen Äußerung, die der Abg. Sed (Unabh. Soz.) in der Kammer gemacht hatte: Der Abg. Sed hat uns aufgefordert, wir möchten auf die Reichsregierung einwirken, damit sie mit den Friedensbedingungen herausrückt und so zu einem baldigen Frieden beiträgt. Das wird die großherzogliche Regierung nicht tun. Sie steht durchaus auf dem Standpunkt der Politik des Reichstanzlers. (Weisfall.) Was über die Kriegsziele zu sagen ist, ist wiederholt und genügend ausgesprochen worden. Unsere Aufgabe besteht nun darin, daß jeder an seinem Platz seine Pflicht tut, daß wir durchhalten und den Sieg erringen, der uns einen Frieden sichert, der uns vor weiterem Unheil in der Zukunft bewahrt, uns und die nach uns kommen. (Lebhafte Bravo im ganzen Hause.)

Der neue Münchener Kuntius. W. T.-B. Berlin, 22. Mai. Laut „Secolo“ ist der neue Kuntius für München, Max v. Faccini, gestern von Rom abgereist.

**Heer und Flotte.**

Personal-Veränderungen. Jäger, Best. der 1. Inf. (Regt. Nr. 60 Wiesbaden), zum Oberleut. befördert. \* v. Kleist, Gen. Maj., Insp. der 1. Inf. der 1. Inf. der 7. Armee, im Frieden Wil. Väter. Insp., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt.

(3. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

**In fremdem Dienst.**

Kriminal-Erzählung von Walter Mühlins.

**3. Kapitel.**

„Bin ich denn — —?“ General von Döhning saßte sich mit der einen Hand an die Stirn, mit der anderen hielt er sich an der Lür des eisernen Aktenschrancks fest. Zum ersten Male in seinem Leben fühlte er, daß er im Grunde genommen doch ein alter Mann war. Die Beine verlagten ihm den Dienst. Aber schließlich hätte auch ein Jüngerer als er bei solch einem Schreck sich eines Schwächeanfalls nicht erwehren können. „Es ist unmöglich“, murmelte er und wühlte mit seiner zitternden Hand noch einmal in den Mappen und Papieren, die in dem Schranke lagen. Dann lachte er kurz und dumm vor sich hin. Blöhllich riß er sich zusammen, trat an den Schreibtisch und drückte auf den Knopf der elektrischen Glocke. „Leutnant von Karstorff — — ich lasse Leutnant von Karstorff bitten.“ Die Ordnonanz entfernte sich noch strammer und stinker als gewöhnlich. Wenn die Erzellens dieses Gesicht machte, stand etwas Furchtbares bevor. „Ah, da sind Sie ja, Herr Leutnant.“ Karstorff nahm an der Lür Stellung. Sonst pflegte der General ihn „lieber Karstorff“ anzusprechen. Der junge Offizier stand unbeweglich da; in seinem Gesicht zuckte keine Muskel. „Da ist irgend etwas geschehen“, dachte er. „Und für mich bedeutet es hier das Ende.“ Und im stillen überlegte er schon, zu welchem Regiment er nun versetzt werden würde. Dieser Gedanke war ihm nicht unangenehm. So kam er meistens von hier fort. Das Bewußtsein, nach

dem, was gestern Abend vorgefallen war, immer noch in Ellens nächster Nähe sein zu müssen, war ihm unerträglich. „Sagen Sie mal — Sie haben gestern die Abschriften angefertigt?“ „Zu Befehl, Erzellens.“ „Und die Originale?“ „Karstorff verstand nicht.“ „Ich meine, was aus den Originalen geworden ist?“ „Erzellens haben sie mit den Abschriften an sich genommen.“ Er sagte es in halb verwunderten, halb vorwurfsvollem Ton; so, wie man auf eine zwecklose Frage antwortet. Es war doch ganz selbstverständlich, daß der General die überaus wichtigen Schriftstücke an sich genommen hatte. „Ja. Das habe ich. Aber — hm — — nun, kurz gesagt, die Originale sind verschwunden.“ Dabei warf er einen flüchtigen Blick noch dem Schrank. „Die Mappe, in der sie aufbewahrt wurden, ist leer.“ „Ist Ihnen nicht wohl, Herr Leutnant?“ „Bardon, wie meinen — —?“ „Sie sind so blaß geworden.“ Der General hatte recht. Aus Karstorffs Gesicht war alle Farbe gewichen. Ramenlose Bestürzung sprach aus seinen Zügen. „Ich — habe — die Nacht — wenig geschlafen“, brachte er mühsam hervor; und dabei wußte er überhaupt nicht, was er sagte. „Es ist doch nicht möglich — — es ist doch nicht möglich“, dachte er bei sich. Als der General die Schriftstücke erwähnt hatte, war es ihm blitzschnell durch den Kopf gefahren. — — Nein! Das war ja Wahnsinn. — — Und doch hatte er sich nicht getäuscht. Gestern Abend, als sie sich begegneten, hatte er die Schriftstücke bei Ellen gesehen. Sie hatte sie zusammengepackt, wie man zuweilen Notizen oder Zeitschriften zu

tragen pflegt. In seiner gestrigen Verfassung hatte er nicht darauf geachtet. Aber jetzt — in diesem Augenblick — war es ihm zum Bewußtsein gekommen. Und jetzt, wo er sich die Begegnung von gestern Abend noch einmal vergegenwärtigte, hätte er darauf schwören mögen, daß es derselbe Attendedel gewesen war, den er selber gestern in der Hand gehabt hatte. Und nun erklärte sich auch Ellens seltsames Benehmen. Natürlich hatte sie gestern Abend nicht mit ihm sprechen wollen, aus Furcht, er möchte die Schriftstücke erkennen. Und doch war es wieder so lächerlich widersinnig, das junge Mädchen einer Schuld zu zeihen. Warum hätte sie auch die Schriftstücke beiseite bringen sollen, sie, die von der Wichtigkeit derselben wahrscheinlich keine Ahnung hatte. Eine Weile standen die beiden schweigend da. Der General erzwang den Eindruck, den seine Worte auf Karstorff gemacht hatten. War das nur Schreck, gleichsam Interesse an der Sache? Denn nachdem Karstorff gestern den Inhalt der Dokumente kennen gelernt hatte, mußte er sich auch über ihre Bedeutung klar sein. Oder war es Schuldbewußtsein. Es war unsinnig, den jungen, strebsamen Offizier zu verdächtigen. Aber wenn man es recht überlegte: wer konnte außer ihm in Betracht kommen? Gerhard von Karstorff dagegen konnte an nichts anderes als an Ellen denken. „Was nun?“ „Wollen Erzellens mir gütigst eine Frage gestatten?“ Der General machte eine zustimmende Gebärde. „Sind Erzellens — Verzeihung — haben sich Erzellens vergewissert, daß auch wirklich kein Irrtum vorliegt?“ Der Blick, den Döhning ihm zuwarf, befehlte ihn, daß solch eine Frage seiner Stellung nicht entsprach. Fortsetzung folgt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Auf die Spitze getrieben

find die Preise für Spargel. Es ist bekannt, daß es dieses Jahr Spargeln in Hülle und Fülle gibt, trotzdem aber müssen jetzt noch bis zu 90 Pf. für das Pfund bezahlt werden. Ganz unschuldig an diesen durch nichts gerechtfertigten Preisen sind die Städte allerdings nicht; sie haben dadurch, daß sie sich bei der Sicherung ihres Bedarfs gegenseitig überboten, den Büchtern den Mund wässrig gemacht und mindestens mitverschuldet, daß die Spargelpreise nicht auf eine normale Höhe heruntergehen. Die Sache hat aber noch eine andere Schattenseite, auf die von einem Mainzer Blatt sehr treffend hingewiesen wird: „Die schiefhaften Gewinne am Spargel lassen bei Büchtern und Händlern das Interesse an Spinat erkalten; auch diese Ware verdirbt, weil der Preis zwar hoch, aber doch nicht so verlockend hoch ist wie der Spargelpreis. So bleibt der Spinat im Boden und schief und geht der Ernährung verloren. Die gleiche Erscheinung wird sich bei der Obstversorgung zeigen. Für Obst sind auch schon Preise im Ausmaß genommen, die unerschöpfliche Garantien dafür bieten, daß die Bevölkerung nichts kaufen kann. Man rechnet z. B. mit einem Kirschen-Kleinverkaufspreis von 70 Pf. für das Pfund.“

Wenn auch die Regierungsborgane bezüglich der Spargeln und des Spinats nichts tun können, so haben sie es doch jetzt noch in der Hand, dafür zu sorgen, daß nicht auch beim Obst wieder die Preise auf die Spitze getrieben und dadurch die Ernährungsschwierigkeiten, unter denen weite Kreise des Volkes leiden, noch erheblich vermehrt werden.

Keine Pfingstbesuche der Stadtkinder auf dem Lande.

Der Verein „Landaufenthalten für Stadtkinder“ in Berlin erläßt folgende Resolution: Opferwillige Bereitwilligkeit der Landbewohner hat Hunderttausenden von Kindern der städtischen und Industriebevölkerung einen mehrtägigen Landaufenthalt ermöglicht. Dringende Pflicht der Eltern und sonstigen Verwandten der Kinder ist es jetzt, das Einleben der Kinder auf dem Lande nicht durch überflüssige Besuche zu stören. Durch solche Besuche wird nicht nur in vielen Fällen Heimweh bei den Kindern erweckt, sondern diese Besuche werden auch von Seiten der Landbewohner in den meisten Fällen höchst unliebsam empfunden werden, zumal in den Bedingungen für die Aufnahme der Kinder ausdrücklich zugesichert wurde, daß Besuche der Eltern und Verwandten nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ortschulinspektors oder der Gemeindebehörde erfolgen dürfen. Wenn Eltern oder sonstige Verwandte der Kinder diese Besuche trotzdem, insbesondere in den Pfingsttagen besuchen, so müssen sie damit rechnen, daß ihnen bei entstehenden Unstimmigkeiten die Kinder gleich wieder mit nach Hause gegeben werden. Reisen der Kinder auf das Land zu ermäßigtem Fahrpreis dürfen in der Zeit vom 24. bis 30. Mai nach Befehl der Eisenbahnbehörde nicht erfolgen. Der Verein wird dementsprechend für die genannte Zeit keine Befürwortung für Gesandungen von Kindern auf das Land nicht erteilen.

— Stadterordneten-Versammlung. Am Freitag nächster Woche, nachmittags 4 Uhr, findet eine Sitzung der Stadterordneten-Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Beratung und Feststellung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1917. Ver. Fin.-A. 2. Verkauf einer städtischen Grundfläche an der Sophienstraße. Ver. Fin.-A. 3. Festsetzung der Normaleinheitspreise für die durch die Stadt auszuführenden Hausanschlußarbeiten. Ver. Bau-A. 4. Vorlage, betr. das Ortschaftsüber die Einführung der völligen Sonntagruhe im Handelsgewerbe. Ver. Org.-A. 5. Neuwahl von Mitgliedern für den Lebensmittel-Ausschuß. Ver. Wohl-A. 6. Festsetzung des Witwen- und Waisengeldes für die Hinterbliebenen eines Kurmufflers.

— Kriegsauszeichnungen. Der Unteroffizier Gerhard von der Brud aus Langenscheidt wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Georg Bopp, Sohn des Wagners Hof. Bopp in Wiesbaden; der Metzgermeister Schott von der Schlemmerischen Metzfabrik in Hochheim a. M.; die Pioniere Karl Kall und Karl Geh, die Artilleristen Karl Pfeifer und Karl Ehrig, die Infanteristen Heinrich Heller und Karl Christ sowie der Zahlmeister-Stellvertreter Karl Diefenbach aus Nordenskiöld, der Vizefeldwebel Karl Weigel, Sanitätsunteroffizier Karl Stein, die Befreiten Heinrich Jung, Ludwig Koch und Ernst Becker, der Fahrer Phil. Diehl und der Pionier Heinrich Schmidt aus Wassenheim; der Bohrmann Alexander Weber, der dritte Sohn des verstorbenen Schneidermeisters Johann Weber zu Wiesbaden, der diese Auszeichnung erhalten hat, und der Gefreite August Schaub, Sohn der Witwe Georg Schaub in Hahn i. L. — Der U-Bootsmann Dubauß Schwarzchild aus Wassenheim wurde mit der Preussischen Roten-Adlermedaille, dem Oldenburgischen Friedrich-August-Kreuz 2. und 1. Klasse und dem Österreichischen Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet.

— Verbot für Pflanzmännchen. Um Schmierereien zu vermeiden, wird den Vätern ausnahmsweise gestattet, jedem Haushalt für die am 26. Mai beginnende Woche bereits Samstag, den 26. Mai, je ein Brot abzugeben.

— Der Verkehr mit Buttermilch wird durch eine Verordnung des Magistrats im Angelegenheit geregelt. Die Regelung erfolgt lediglich zu dem Zweck, damit die Anlieferungen auf der Straße, wie sie in den letzten Wochen nachmittags beim Verkauf der Buttermilch in der Rolferi-Brunn zu dergezeiten gewesen sind, vermieden werden. Auf jeden Fall dürfen diejenigen, welche bisher keine Buttermilch bezogen haben, nicht an die Verordnung die Hoffnung knüpfen, nun auch ihrerseits die Buttermilch zu erhalten, denn die vorhandene Menge ist so gering, daß nicht einmal die bisherigen Bezüge von Buttermilch täglich beliefert werden können.

— Einfuhrverbot. Um bei der eingeschränkten Holzgewinnung eine weitere Streckung des Bieres zu ermöglichen, die insbesondere im Interesse der Versorgung der Rüstungsarbeiter mit Bier während des Sommers erwünscht erscheint, ist Einfuhr die Herstellung von sogenanntem „Einfachbier“ zugelassen. Die näheren Bestimmungen, unter

denen die Herstellung und der Verkauf des „Einfachbiers“ gestattet ist, sind aus einer in unserer heutigen Ausgabe befindlichen Magistratsverordnung ersichtlich.

— Die Preussische Verkleidung Nr. 240 liegt mit der Preussischen Verkleidung Nr. 243 in der „Tagblatt“-Schalterhalle (Zusatzschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme aus.

Aus dem Vereinsleben.

Vereinsvorträge.

Der „Kaufmännische Verein“ veranstaltete vorgestern Abend im großen Saale der Turngesellschaft einen sehr interessanten Vortragabend über Hypnotismus und Hypnose. Als Vortragender war Dr. med. G. Hulda gewonnen worden, der schon wiederholt an gleicher Stelle über das gleiche Thema sprach, aber auch gestern einen vollen Saal besand. Dr. Hulda versteht es, an Hand von leicht verständlichen, anschaulichen Beispielen dem Publikum die Begriffe von Hypnose und Suggestion zu veranschaulichen. Aus seinen interessanten Ausführungen sei eine besonders hervorzuheben, die gewiß vielen einen Lichtblick gewährt wird. Der Vortragende, der übrigens das Publikum sehr anbetraute, berichtete, daß die Soldaten, die durch Verhüllungen ein Artzengitter durchschauen, fast sämtlich durch Hypnose zu heilen seien, so es sich hier um nervöse Erscheinungen handle, nicht aber um Seelstörungen. Die Experimente, an einigen Besuchern vorgenommen, die sich dem Arzt bereitwillig zur Verfügung stellten, glückten fast sämtlich und riefen neben dem starken Interesse, das sie auslösten, doch auch wieder durch ihre Zurechtweisung große Heiterkeit hervor. Dr. Hulda leistet seine Ausführungen überhaupt immer in ein leichtes humoristisches Gewand und weiß doch durch seine schlichte, einfache und ungemünzte Art das Publikum zu erheitern und zu überzeugen. Er warnt aber, und das mit größtem Recht, Hypnose und Suggestion als Spielerei zu betreiben, man soll niemals den Willen an sich experimentieren lassen, sondern wenn nötig, sich an einen Arzt wenden, der auf dem realen Boden der Wissenschaft steht und alle, oft sonst unheilvollen Folgen durch Geisteshypnose zu bannen weiß. Dem beliebigen Vortragenden wurde sehr reichlich Beifall zuteil.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

— Vergnügungsspiel. Das Programm der städtischen Reihentheater läßt nach wie vor eine große Anziehungskraft auf das hiesige Publikum aus, was nicht wundernehmen darf, wenn man berücksichtigt, daß unter den reichhaltigen Darbietungen eine Reihe ganz vortrefflicher Nummern erhalten sind. U. a. seien für verwöhnte Liebhaber aus artistischem Gesicht die Gesänge „Reinisch genant“, die eine Klasse für sich bilden. Ebenso dürften die Schwestern Christlans in ihrem hochschillerigen Auftakt überaus überaus werden. Eine reizende Dressnummer mit Rayen, Tausen und Rariensbögen bieten die Smaragdos. Der Humor wird trefflich vertreten durch den ausgezeichneten Komiker Paul Wunsch, die beschickte Minierin Alma Bodes und nicht zu vergessen die Stellen, der „Mama mit den geheimnisvollen Handbüchern“. Auch sei auf das Schauspiel von Konrad Marten in seiner urkomischen Szene als Fahrabbiß besonders hingewiesen. Alles in allem kann ein Besuch in dem Vergnügungsspiel empfohlen werden. An beiden Pfingstfesttagen finden nachmittags und abends zwei große Vorstellungen mit sämtlichen Nummern statt.

— Das Kinephon-Theater, Lammstraße 1, bringt ab Samstag Baldemar Pflander in dem Lustspiel „Das Verlobungsau“, ferner ein nordisches Schauspiel „Das Kästchen der verschlossenen Tür“ und einen guten Schwank „Ganz der Papa“, von Rita Clermont fast gespielt. Von Dienstag ab Gespielt das durch seine meisterhafte Darstellung des „Koharabcha“ beliebt gewordenen Gunnar Tolmäs. Er spielt die Hauptrolle in der Faust-Tragödie „Dämon Triumphe“. Schöne Reklamabilder und der Schwank „Der Lausbub“ dervollständigen das gute Programm.

— Monopol-Lichtspiele. Der Spielplan der Monopol-Lichtspiele bringt zu Pfingsten den großen Carmen-Plan in Erstaufführung: „Der Hahn der Sonne“, der wie kein anderer der Künstlerin höchste Gestaltungsfreiheit in einer ihr besonders gut liegenden Rolle gibt. Der Inhalt ist rosig und logisch aufgebaut. Die Vorstellung ist täglich von 4 bis 10 Uhr (Sonntag und Montag von 3 bis 10 Uhr) für nur wenige Tage. Außerdem kommt die Komödie „Der tolle Robinson“, eine lustige Scherzgeschichte in 3 Akten, zur Aufführung.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

ht. Hirschheim, 24. Mai. Die zehnjährige Tochter des Eisenbrechers Fräger kürzte an der Fährbahn in den Main und ertrank, ohne daß ihr von den Mitspielern Hilfe gebracht werden konnte. Wenige Stunden vor dem Unglück war der Vater der Kleinen wieder an die Front abgereist.

el. Hochheim, 25. Mai. Die hiesige „Kriegshilfe“, die während der Kriegszeit viel Gutes gestiftet und angesetzt, löst sich wegen unzulänglicher Geldmittel auf.

Gerichtssaal.

w. Angenügend ausgemahlener Weizen. Das Schöffengericht beurteilte den Müller Christian Jeschias aus Kurtrangen, weil er sich insofern gegen die Anordnungen veranlassen, als er Weizenmehl statt zu 80 nur zu 50 Proz. ausgemahlen hatte, zu 100 M. Geldstrafe.

Sport und Luftfahrt.

\* Fußball. Sportverein Wiesbaden wurde für die Pfingstfesttage zu erkrankten Wettkämpfen verpflichtet. Am 1. Feiertag spielt die 1. Mannschaft in Offen gegen Pfeifer Turnverein und am 2. Feiertag in Bonn gegen Bonner Fußballverein. Beide Vereine zählen zu den besten Vereinen des Norddeutschen Fußballbundes. Abfahrt Samstag nachmittags 3.45 Uhr ab Wiesbaden.

\* Fußball. Die Spielvereinigung Wiesbaden tritt morgen, am 1. Feiertag, auf dem Sportplatz an der Badstraße dem Fußballklub Victoria 1910 Roten-Rombach im Rückspiel gegenüber. Spielbeginn 3 1/2 Uhr. Militär hat freien Eintritt.

Neues aus aller Welt.

Großfeuer. W. T. B. Adelsheim, 24. Mai. In den zwei Stunden von hier entferntem Adelsheim brach gestern Abend 5 Uhr ein Brand aus, dem im Zeitraum von vier Stunden acht Wohnhäuser und zehn Scheunen zum Opfer fielen. Der Gebäudeschaden beträgt schätzungsweise 55- bis 60000 M. Der Fabriksschaden wird auf 61000 M. geschätzt. — New York, 24. Mai. Im Geschäftsviertel von Atlanta (Georgia) brach, nach einer Reitermeldung, ein Schandentwurf aus, das sich auf andere Teile der Stadt ausdehnte. Nach einer Schätzung sind 100 Häuserblocks zerstört. Der Schaden wird sich vermutlich auf mehrere Millionen Dollar belaufen.

Großer Beitrag eines Schiffings. W. T. B. Karlsruhe, 25. Mai. Der Postbote vom 25. Mai meldet: 9000 M. verschaffte sich ein Kaufmannslehrling in Frankfurt a. M. durch eine Urkundenfälschung und einen Beitrag von etwa drei Wochen. Er und sein Bruder, ein Schlosserlehrling, konnten ihre festgenommen werden. In ihrem Versteck befanden sich noch etwa 5000 M. Bargeld sowie Schandentwürfe und sonstige Gegenstände, welche sie mit dem erstandenen Gelde gekauft hatten, im Werte von 2000 M. Der Rest von 2000 M. hatten beide miteinander verbraucht.

Auf 15000 M. Brillanten geraubt. Berlin, 24. Mai. In der Friedrichstraße machte gestern nachmittags ein Brillantenraub von sich reden. Bei einem letzten Kaufmannslehrling ein elegant gekleideter Mann einen ganzen Ständer mit Brillanten und ergriff die Flucht. Der Dieb zog eine Britische heraus, verlangte aber plötzlich ordnungsgemäß eine Rechnung. Während die Verkäuferin die Rechnung schrieb, hatte eine andere des verführten Pakets auf den Boden geschleudert. In diesem Augenblick trat der Fremde des Pakets und einen Ständer mit Brillanten, rief die Tür auf und verschwand, verfolgt von den laut schreienden Verkäuferinnen. Vor dem Geschäft einhaupte im Augenblick eine Menschenansammlung, so daß der Räuber einen Vorprung gewann und entkam.

Eisenbahnunfall. W. T. B. Berlin, 23. Mai. (Amstich.) Groß-Wilmersdorf um 5.42 Uhr vormittags eingeleitete Personenzug des S-Bahnsystems bei der Einmündung der S-Bahn in die Potsdamer Ringbahn bei 12 Uhr mittags gesperrt. Der Betrieb konnte eingeleitet aufrecht erhalten werden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Ein Bootunglück. Thorm, 23. Mai. Bei einer Fuderfahrt letzter in Folge starken Sturmes ein Fuderboot, in dem drei Primaner saßen, bei Loden ertranken.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Trotz der bevorstehenden Feiertage ging es am Börsenverkehr ziemlich lebhaft zu. Hütten- und Bergwerksaktien wurden zu besseren Kursen reger umgesetzt. Neben Phönix, Bochumer, Laurahütte und Oberschleischer Eisenbahnbedarf sind besonders Deutsch-Luxemburger behauptet gewesen. Große Kauflust zeigte sich für Wittener Stahlwerke, Becker-Stahlwerke, Hoersch, Wittener Gußstahl, Westfälische Stahlwerke, ferner für Bismarckhütte. Für russische Bankaktien führte der starke Begehre zu teilweise mehrprozentigen Kursbesserungen. Auch türkische Lose stellten sich höher. Sproz. deutsche Anleihen waren wieder zu weiler anziehenden Kursen lebhaft begehrt.

Industrie und Handel.

§ Deutsch-Oberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft. Berlin, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der Jahresabschluß der Deutsch-Oberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft zeigt Brutto-Einnahmen von 25 479 776 M. gegen 30 416 740 Mark im Vorjahr. Der Rückgang ist auf die abnorm hohen Kosten für die Heizmaterialien zurückzuführen. Nach Deckung der Unkosten, Zinsen und Pachten verblieben 14 947 626 M. gegen 22 870 468 M. im Vorjahr, wovon 4 157 188 M. zu Abschreibungen und Rückstellungen verwendet werden sollen. Eine Dotierung des bereits über 20 Mill. M. betragenden Dispositionsfonds wird in diesem Jahre nicht beantragt. Der Aufsichtsrat schlägt 6 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 7 Proz. gegen 10 Proz. im Vorjahr auf die Stammaktien vor.

w. Benz u. Co. Mannheim, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, A.-G., Benz u. Co., in Mannheim, hat der U-Bootspende 100 000 M. überwiesen.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 25. Mai. (Drahtbericht.) Infolge der bevorstehenden Feiertage bewegten sich die Umsätze an hiesigen Warenverkehr in engen Grenzen. Für Heu herrschte rege Nachfrage seitens der Kommunen, weil die früheren Kontrakte teilweise nicht zur Ausführung gelangten. Von Saatware sind Spörgel und Inkarnatkleie vorzugsweise gefragt. Seradella bleibt fest, doch sind die Forderungen so hoch, daß der Zwischenhandel kaum noch in Frage kommt.

Gewinnansatz

der 235. Königlich Preussischen Klassenlotterie. 5. Klasse. 14. Ziehungstag. 24. Mai 1917.

Bei jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gezogen, und zwar je einer an die erste und eine an die zweite der beiden Abteilungen I und II.

Table with 2 columns: (Oben Gewinn. 5. u. 6.) and (Nachdem verboten.) It lists winning numbers for the 235th Prussian Class Lottery, 5th class, on May 24, 1917. The table is organized into sections for different prize amounts: 200000 M., 100000 M., 50000 M., 25000 M., 10000 M., 5000 M., 2500 M., 1000 M., 500 M., 250 M., 100 M., 50 M., 25 M., 10 M., 5 M., 2 M., 1 M.

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen:

Table listing winning numbers for the afternoon draw of the 235th Prussian Class Lottery, 5th class, on May 24, 1917. It lists numbers for prizes of 10000 M., 5000 M., 2500 M., 1000 M., 500 M., 250 M., 100 M., 50 M., 25 M., 10 M., 5 M., 2 M., 1 M.

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen:

Table listing winning numbers for the afternoon draw of the 235th Prussian Class Lottery, 5th class, on May 24, 1917. It lists numbers for prizes of 10000 M., 5000 M., 2500 M., 1000 M., 500 M., 250 M., 100 M., 50 M., 25 M., 10 M., 5 M., 2 M., 1 M.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten. Hauptverleger: H. Berger. Druck: H. Berger. Berlin, 25. Mai 1917.

**Kirchliche Anzeigen**

Sonntag, den 27. Mai (Pfingsten).

**Evangelische Kirche.**

**Martinskirche.** 8.40 Uhr: Militärgottesdienst. 10 Uhr: Defau Bidel. (Abendmahl.) 5 Uhr: Pfarrer Schüller. — 2. Pfingsttag, 10 Uhr: Pfarrer Sedmann.

**Verakirche.** 10 Uhr: Pfarrer Grein. (Abendmahl.) 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pf. Grein. 5 Uhr: Pf. Diehl. — 2. Pfingsttag, 10 Uhr: Pfarrer Seefenmeyer. Laufen u. Trauungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Pfarrer Seefenmeyer.

**Kinzigkirche.** 10 Uhr: Pfarrer Metz. (Abendmahl.) 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pf. D. Schlosser. 5 Uhr: Pfarrer Seefenmeyer. — 2. Pfingsttag, 10 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. (Abendmahl.) 5 Uhr: Pfarrer Lieber.

**Lutherkirche.** 10 Uhr: Pf. Hofmann. (Abendmahl.) 5 Uhr: Pf. Metz. — 2. Pfingsttag, 10 Uhr: Pfarrer Lieber.

**Klarenthal.** 10 Uhr: Pf. D. Schlosser. Paulinenstift. 9.30 Uhr: Gottesdienst Pf. Eichhoff. — 2. Pfingsttag, 9.30 Uhr: Pfarrer Eichhoff.

**Katholische Kirche.**

**Bonifatiuskirche.** hl. Messen: 5.30, 6 u. 7 Uhr. Militärgottesdienst 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Vesper. Abends 8 Uhr Mariandacht. — Pfingstmontag: Gottesdienst wie an Sonntagen. Im Kindergottesdienst ist bei hl. Messe mit Predigt. Hochamt 10 Uhr. 2.15 Uhr Andacht. Abends 8 Uhr Mariandacht. Wednesday hl. Messen 6, 7 u. 9.15 Uhr. Dienstag u. Donnerstag, abends 8 Uhr Mariandacht. Mittwoch 6.15 Uhr gemütere Mariandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag u. Montag, morg. von 5.30 Uhr an, Sonntag, nachm. 5.30 bis 7 u. nach 8 Uhr. Donnerstag, nachm. 5-7, Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr; an allen Hochfesten nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, Kranke und verwundete Soldaten zu jed. gewünschten Zeit. Grabruhmehle zur Anbetung des allerheil. Altarsakramentes u. zur Unterstützung armer Kirchen. Freitag, 1. Juni: Offiziell. Anbetung in d. Pfarrkirche. Eröffnung morg. 6 Uhr. Schlussandacht mit Umgang abends 6 Uhr.

**Marienhilfskirche.** Gottesdienordnung fehlt.

**Dreifaltigkeitskirche.** 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe mit Ansprache. 9 Uhr heil. Messe mit Predigt u. Segen. 10 Uhr Hochamt. 2.15 Uhr Vesper. Abends

8 Uhr Mariandacht mit Kriegsgebete. — Pfingstmontag. Gottesdienst wie an Sonntagen. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Amt, 10 Uhr Hochamt. 2.15 Uhr Andacht. Abends 8 Uhr Mariandacht mit Kriegsgebete. Donnerstag, 31. Mai, 7 Uhr. Amt. Freitag, 1. Juni, 6.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnungsmesse. Wednesday heil. Messen um 6.30 u. 8 Uhr. Mittwoch, abends 8 Uhr, Mariandacht m. Kriegsgebete. Freitag, abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Beichtgelegenheit Pfingstmontag u. 6 Uhr an, nachm. von 5-7 u. von 8 Uhr an. Pfingstmontag früh von 6 Uhr an. Donnerstag, 6-7, Samstag 5-7 und von 8 Uhr an.

**Katholische Kirche.**

**Schwalbacher Str. 60.**

10 Uhr: Feiert. Amt mit Predigt. Prof. Dr. Reussen. Bonn.

**Evangel.-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 35.**

9.30 Uhr: Predigt-Gottesdienst. — 2. Pfingsttag, 9.30 Uhr: Lesegottesdienst. Pfarrer Müller.

**Evangelisch-lutherische Gemeinde (der selbständigen evangel.-luther. Kirche in Preußen zugehörig), Englische Kirche.**

9.30 Uhr Lesegottesdienst. 2.30 Uhr Predigtgottesdienst. — Pfingstmontag, 9.30 Uhr: Lesegottesdienst. Pfarrer Wagner.

**Ev.-luther. Dreieinigkeits-Gemeinde.** In der Kranta der kath. Kirche, Eingang Schwalbacher Str.

9.30 Uhr: Weichte. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. — 2. Pfingsttag, 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pf. Eikmeier.

**Sionskapelle (Baptistengemeinde), Adlerstraße 19.**

9.30 Uhr: Predigt. Laufe u. Abendmahl. Prediger Urban. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

**Methodisten-Gemeinde, Ede Dohheimer- u. Dreieinigkeitsstraße (Zammanuel-Kapelle).**

9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 8 Uhr: Predigt. Dienstag, 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Söfner.

**Neuapostolische Gemeinde, Oranienstr. 54, S. P.**

Nachm. 8.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — 2. Pfingsttag, 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch, 30., abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

**Deutschkathol. (freirel.) Gemeinde.**

10 Uhr Fest-Erbauung im Bürger-saal des Rathhauses. Pred. Tschirn.

**Katholische Kirchengemeinde Wiesbaden.**

Die Jahresrechnung 1916 liegt vom 27. d. M. ab 14 Tage bei Herrn Verberich, Adlerstraße 45, zur Einsicht der Gemeindeglieder aus. Die Umlage für 1917 beträgt 18 % des Staatssteuerbetrags. F562

**Milchfannen Namensschilder**

liefert H. Hoff, Wagemannstraße 3.

**Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen**

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

Kontor: Langgasse 21.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen, sowie für die vielen Kranzsenden und die Trostworte des Herrn Pfarrers Diehl am Grabe, der Krieger- und Militär-Kameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“, dem „Bau- und Erdarbeiter-Verband“, dem „Sparverein“ und seinen Kameraden im Schlachthof, sowie allen Freunden spreche ich meinen innigsten Dank aus.

**Frau Marie Japp**  
nebst Kindern u. Geschwister.

Wiesbaden, 25. 5. 1917.  
Feldstraße 19.

**Todes-Anzeige.**

Gestern entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld extragemem Leiden, unsere liebe gute Tochter, Schwester, Nichte und Cousine

**Gertrud Nicodemus**

in Folge einer Operation im Paulinenstift im 28. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Franz B. Nicodemus, Wwr.**  
Weilstraße 10.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres treuen, unvergesslichen Vaters sagen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Geschw. Borngiesser.**

Wiesbaden, den 25. Mai 1917.  
Langgasse 24.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres treuen, unvergesslichen Vaters sagen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Geschw. Borngiesser.**

Wiesbaden, den 25. Mai 1917.  
Langgasse 24.



Heute nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann und guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Weinguts- und Weinstuben-Besitzer

# Franz Kaiser

im 65. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Friederike Kaiser, geb. Schweikard.**  
**Dr. Franz Kaiser, Leutnant d. R.,**  
z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, Gau-Algesheim, Frei-Weinheim, den 25. Mai 1917.

Die feierlichen Exequien werden gehalten Dienstag, den 29. Mai, vormittags 9 1/4 Uhr, in der St. Bonifatius-Pfarrkirche.

Die Beisetzung findet statt: Dienstag nachm. 3 Uhr von der Halle des Südfriedhofes aus.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Stuarbeiterin zum Nähen sofort gesucht... Weibliche Personen. Gewerbliches Personal. Stuarbeiterin zum Nähen sofort gesucht...

Gesucht feinstädtische Köchin mit Hausarbeit für sofort... Weibliche Personen. Gewerbliches Personal. Gesucht feinstädtische Köchin mit Hausarbeit für sofort...

Schulmädchen für Ausgänge u. leichte Hausarbeit gesucht... Weibliche Personen. Gewerbliches Personal. Schulmädchen für Ausgänge u. leichte Hausarbeit gesucht...

Monatsfrau, unabhängig, vor- u. nachm. gesucht... Weibliche Personen. Gewerbliches Personal. Monatsfrau, unabhängig, vor- u. nachm. gesucht...

Stellen-Angebote Männliche Personen. Gewerbliches Personal. Tüchtiger Friseurgehilfe... Stellen-Angebote Männliche Personen. Gewerbliches Personal. Tüchtiger Friseurgehilfe...

Freiseur-Behrling gesucht... Weibliche Personen. Gewerbliches Personal. Freiseur-Behrling gesucht...

Stellen-Angebote Weibliche Personen. Gewerbliches Personal. Kaufmännisches Personal. Stellen-Angebote Weibliche Personen. Gewerbliches Personal. Kaufmännisches Personal.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin mit mehrjährig. Praxis in amerif. Buchhalt. u. Stenographie... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Buchhalterin mit mehrjährig. Praxis in amerif. Buchhalt. u. Stenographie...

Köchin, welche gutbürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Köchin, welche gutbürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt...

Suverlässiges christliches Mädchen auf 1. Juni gesucht... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Suverlässiges christliches Mädchen auf 1. Juni gesucht...

Maschinentechniker od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Praxis... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Maschinentechniker od. Zeichner, mit mindestens einjähriger Praxis...

Arbeiter für dauernd sofort gesucht... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Arbeiter für dauernd sofort gesucht...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Maschinenschreiberin, auch Anfängerin, mit guter Handschrift... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Maschinenschreiberin, auch Anfängerin, mit guter Handschrift...

Gute Servierfräuleins und Köchinnen für die Fingertage zur Ausschilfe... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Gute Servierfräuleins und Köchinnen für die Fingertage zur Ausschilfe...

Tüchtiges Mädchen für alles, das etwas kochen kann... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Tüchtiges Mädchen für alles, das etwas kochen kann...

Schreiner, in im Polieren u. Weizen gut bew. ist... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Schreiner, in im Polieren u. Weizen gut bew. ist...

Stellen-Angebote Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Gevesschasterin... Stellen-Angebote Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Gevesschasterin...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Zadettarbeiterin sofort gesucht... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Zadettarbeiterin sofort gesucht...

Zimmermädchen für Haus u. Küche... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Zimmermädchen für Haus u. Küche...

Schulmädchen für leichte Ausgänge... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Schulmädchen für leichte Ausgänge...

Packer u. Expedient für Stadtverband... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Packer u. Expedient für Stadtverband...

Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Junger Mann... Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Junger Mann...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Zuverlässige Köchin gesucht, welche im Kochen und Einmachen... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Zuverlässige Köchin gesucht, welche im Kochen und Einmachen...

Haus- und Küchenmädchen bei hohem Lohn für sofort... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Haus- und Küchenmädchen bei hohem Lohn für sofort...

Dreher und Werkzeugmacher tüchtig u. selbständig... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Dreher und Werkzeugmacher tüchtig u. selbständig...

Erfahrene Backer gesucht... Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Erfahrene Backer gesucht...

Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Magasin- oder Lagerverwalter... Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Magasin- oder Lagerverwalter...

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer. Rettelbedstr. 20 1.-3. St., 4. St., 12 P. 2 Zimmer. Albrechtstraße 22 (eh. Frisp.-W.), 2 Z. u. Küche, neu herger. Fr. 360 Mk. 3 Zimmer. 5-Zim.-Wohn., 3 Bakt., Bad, elektr. Licht, Kohlenaufs., 2 Wd., 2 Kell., 3. St., mit beb. Rasplatz f. au verm. Bismarckring 9, 3.

Zu Villa Hochpart. mit Souterrain, 5 Zimmer, zwei Räume usw. 4 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 803. 2 helle Zim. m. Vorpl. als Büro od. Lager. R. Singer u. Co., Lang. 16. 5 Zimmer. mit allem Komfort, direkt am Wald, zu verm. In ertragen im Tagbl.-Verlag.

Wohltiere Zimmer, Mansarden u. Weiblichstraße 85, 3, gut möbl. Zim. Albrechtstraße 14, 2, gut möbl. Zim. Am Admervort 7, 2, schön möbl. Zimm. (sep. Eing.) zu vermieten. In der Ringstraße 9, 3, (eh. möbl. Z. Dohheimer Str. 16, 1, gut möbl. Zim. Dellmündstr. 15, 2 m. Zim. m. voll. Pension, auch an Kurrentende, zu v. Hermannstr. 19, 2 r. l. möbl. Zim. v. Karlstraße 18, 1, gut möbl. Zimmer auf Lage, Wochen u. Monate s. v. Karlstr. 24, 1.-2. gut möbl. Zim. sof. od. spät. a. Wunsch Wittgenstr. 22, 2, gut möbl. Zim. Saalgasse 8 möbl. 3. m. u. o. Penf. Walramstraße 2, 1, möbl. Zim. mit sep. Eing. an em. Herrn u. Dame. Sieterring 3, Bodp. 1, gut m. 3., in schöner Lage. Anz. nach 5 Uhr. Zimmermannstr. 6, 3 L. Kapp. m. 3.

Schönes freundl. möbl. Ballong. 1. Etage, mit elektr. Licht, zu verm., auch tageweise. Luisenstraße 7, nahe der Wilhelmstraße. Schön möbl. Zim. sof., Nähe Kochstr. Näheres Näderstraße 38, 2. 3 schön m. 3. Wd., Schls., 1 sep. m. u. v. P. Balk., et. 2., auch eins. Schwabacher Str. 8, 2 links. In ruhig geleg. Villa (Südviertel) möbl. Zim. mit guter Penf. zu v. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 2 möbl. Zim. mit Kachel-, Bödenl. mit herrl. Aussicht, per sof. zu v. Sonnenberg, Bierstadtstr. 35. 2 leere Zimmer, Mansarden u. Rettelbedstr. 20 1. St. 3. m. W. u. 6. Bagemannstraße 28 sind 2 leere Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. Näb. im Tagblattshaus, Schalterhalle rechts.

Sommerwohnungen Niederrhausen i. L. möbl. Zimmer mit Küche in Villa a. Wald für Sommermonate zu verm., auch unmöbl. Wohnung von 4-5 Z. sofort oder später. Offerten Villa Bahelm dafelbst. Mietgejudje 3-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, von 2 alt. Damen für Okt. gef.; nicht über 600 Mk. Off. u. N. 265 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19. 4-Zimm.-Wohnung, 1 Treppe, schön gute Gegend, mit Hof, mögl. Zentralheiz., von alt. Dame für Oktober gesucht. Offert. u. N. 807 an den Tagbl.-Verlag.

**4-Zimmer-Wohnung,**  
Balkon, mit Logierzimmer und Korridor, in der Nähe des Bahnhofs 1 u. Hauptbahnhof, am 1. 7. 1917 zu mieten gesucht. Offerten u. S. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Southern zum Unterstellen von Möbeln sofort zu mieten gesucht. Angebote unter E. 811 an den Tagbl.-Verlag.

**Fremdenheime**  
Eiser Str. 20, 1. Et., schön möbl. Zimmer u. Wohnzimmer, mit Balkon, an Kurz- oder Dauermieter zu verm.

**Pension „Miranda“**,  
Rogarstraße 4.  
Ruhige Gartenlage.

**Hotel Kranzplatz 3/4,**  
Bitters Nachf. Gute Pension mit Wohnung 10 Zim., Zimmer mit Frühstück 4 Mk. Besten Tee — besten Kaffee. — Thermalbäder. — Bill. Befestigung auf Flaschenweine 15er nimmt entg. Inhaber F. Gebhardt, Solel- und Weingutsbesitzer.

**Vorzügliche Pension**  
in herrschaftlicher Villa, mitten im Garten gelegen, finden Pensionist und Dauermieter gemächliches Heim. Telefon. Bäder im Hause. Besten Kaffee und Tee. Beste Empfehlungen. Lessingstraße 7, Telefon 5902.

**Mietverträge**  
vorrätig im  
**Tagblatt-Verlag**  
21 Langgasse 21.

**Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.**

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Rückwärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

**Bekäufe**  
Privat-Bekäufe.

Sugestives Pony m. u. ohne Geschirr u. Kollern zu verl. Röh. Raderstraße 20, auf Pfingsten anzusehen.

Präzises Nierenbädchen zu verkaufen Drudenstraße 3, 1.

Junge Amsel (Rabe), angeblich, neues Tier, billig zu verl. Blücherstraße 48, S. 1 L.

Vert. u. m. Spez. Deutsche Nieren-Schaden-Sucht (schwarz) einige Junghiere. Rogarstraße 16, Part. 1.

Bela Nieren-Suchthäfen (Praxieremplar) zu verl. „Kaiser Adolf“, Sonnenberg.

Junge Hefen zu verl. Weitendstraße 8, Gaackling, Stb. 1.

Junge Hefen, verkauft Jakob Gummertmann, Gärtnerei, Westring.

Schwarze Suchthäfen zu verl. Wallufer Str. 6, Stb. B.

Bahn u. 6 Vogelhäuser zu verl. Raderstraße 20, Friedrich-Off.

Stude mit 6 Hühnern zu verl. Dohheimer Straße 172.

Uhr zu verkaufen. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr Eltviller Straße 19 b, 1.

Zwei weiße Spitzenkleider, Größe 42, billig in Krankenstr. 26, B.

Weißes Seidenkleid, Größe 42, seid. Mäse, verschied. Güte zu verl. Blücherstraße 6, Stb. 2 r.

Seidenmantel zu verl. Gneisenaustraße 33, S. 2.

2 Wäschebüchse, 2 Mäsekleider, 1 weiße Nahe (Gr. 44—46) billig zu verl. Dohlsdorf 57, Kochpart.

Geir. selbst. Mantel, gut erhalten, zu verl. Schanhorststraße 19, 1 r.

Gr. sch. Gut mit Tüllrand u. Blumenkranz u. einfacher weicher, preisw. Ridesheimer Str. 22, 3 r.

Weiter weicher Strohhut f. 1. Röh. bill. zu verl. Geisbergstraße 46, 2 St.

Dreiwand u. Seisernagel, e. gef. Offiz. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Sk

Einige La Klappapparate, 9 x 12, für Film u. Platten, billig Gartenfeldstraße 17, 8 r. (Wahndorf).

Billard mit allem Zubehör m. Plasmangel für 175 Mk. zu verl. Dieblicher Straße 9, Tel. 2489.

Kühe, Königin Luise, mit Gefell, Feldbett, 2 Bierleuchter, Plumentisch, Stein Aufschnitttbl., viel Musiknoten, Bücher usw. bill. zu verl. Ederstraße 6, 2 links.

Bersieb. Nieren- u. Kochgeschirr in Emaille u. Porzellan, sowie sonst. Hausgeräth. — Gopentische, Bestecke u. dergl. zu verl. Weidstraße 24, 2 l.

Antikes Bierweimer-Zimmer, sowie andere Altertümer preiswert zu verl. Taunusstraße 41, Part.

Altertüml. Schreibstuhl (Ruhbaum) zu verl. Götterstr. 7, 2 Stb. 1 links.

Maffin, Schlafzimmer, aus ech. Holz, 2 Betten, 2 Nachtschr. m. weis. Marmorpl., 1 Waschkom. mit w. Rarmorpl., Spiegelst. Handtuchh. 850 Mk. R. Tagbl.-Verl. St.

Rahag-Bett mit Rohhaarmatratze, Weichsch. 2 Oelgemälde, Kinderbett zu verl. Weidstraße 15, Stb. Part.

Bestelle mit Sprungfederrahmen, Weichsch. zu verl. Weidstraße 51, 2. Stod. Händler verhandeln.

Ein Kinderbett, weis. lackiert, billig zu verkaufen Weidstraße 57, Hinterhaus 1 St.

Gr. v. Mahag.-Tisch zu verl. Kleiststraße 5, 1.

Handlaren billig abzugeben Weidstraße 57, Stb. 2 St.

**Krankensfahrstuhl**  
zu verl. Vertramstraße 8, 2 r.

1 elek. Kinderwagen u. Klapptwagen zu verl. Weidstraße 7, 2 Stb. 1 l.

Weißer Kinder-Stg. u. Räderwagen zu verl. Dohheimer Str. 18, S. B. v.

Doppelstücker Kinderportwagen zu verl. Villa Olanda, Gartenstr. 22.

Schöner Kinder-Räderwagen, Dreiräder, mit Gummirädern, zu verl. Weidstraße 37, Part. r.

Kinder-Bieg. u. Stagenwagen nebst Stühlchen zu verl. Blücherstraße 44, 2 St. links.

Dreiräder-Kastenwagen u. Klapptüchchen, gut erhalten, zu verl. Weidstr. 5, Stb. 1.

Weißer Kinderwagen, schwarzer Koffer, Gummilackstiefeln bill. abzugeben. Rogarstraße 33, 1.

Ein fast neues Chaisengeschirr, doppelt, billig zu verl. Sonnenberg, Langgasse 1.

Ein weicher Herd billig zu verl. Blatter Straße 130.

Schulstufen, Parfite, 170 Mk. bereit, billig zu verkaufen Schwanbacher Straße 49, Rehr.

Schmiderei, Weidstr., Pfälz. Türen zu verl. Kettelstraße 12, Laden.

Sofenstahl, 2,40 lang, 0,60 breit, 0,85 Hrh. hoch, 15 Mk. 3 Sofenstufen zu 1,50 Mk. das Stück zu verkaufen Bahnhofstraße 2, 2 rechts.

**Kaufgejudje**  
Unter Dach- u. Zughund zu kaufen gesucht. Weidstraße 10.

Für große schlanke Frau gut erhaltene Offizier-Blowse (kleiner Uniformrock) zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Gummi-Wasserkissen, gut erhalten, für ein Bett zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. So

Piano, möglichst Ruhbaum, aus Privatband zu l. gef. Offert. u. S. 265 an die Tagbl.-Zweigtelle.

Wegen gute Bezahlung werden Möbel u. Altertümer jeder Art angekauft. Weidstr., Krankenstraße u. Rader, Bücher, Küster usw. lauft Groh, Blücherstraße 27.

Gebr. Herren-Schreibstisch (Roll- oder Dipl.-) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis- u. Größenangabe u. S. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Berita u. Sekretär, Eichen od. Nub. zu kauf. gef. Off. u. S. 264 Tagbl.-Zweigt., Weidstr.

1 oder 2 Rohhaarmatratzen (gebraucht) zu kaufen gef. Off. u. S. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe gebrauchtes Damenrad. Näheres im Tagbl.-Verlag. Cu

Waldwagen oder Räder zu kaufen gesucht Eltvillerstraße 7, 1.

1 B. gebr. Chaisen-Räder od. Handkarren für Patentzweck zu lauf. gef. Schiersteiner Str. 1, Huber

Ein Piano, weicher Gesellsch. mit warmer zu kaufen gesucht Dreiwandstraße 4, Laden.

Haar lauft Dopp. Zimmermannstr. 6, nachmittags 1 bis 4 Uhr.

Gut erh. Doppelleiter, etwa 4 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Off. an Robien-Konjum „Blad auf“, Carl Ernst, Am Römertor 2.

**Bachgejudje**  
Ein Hader mit Alee zu packen gesucht. Röh. Weidstr. 1, Büro.

**Verloren - Gejudnen**  
Anabenichub (besetzt) gestern abend 9 Uhr am Hause Schwab. Str. 71 abhanden gef. Bitte das. aba. 3. St.

**Geshäftl. Empfehlungen**  
Privat-Mittagstisch 1,50 Mk., Abonnement 1,40 Mk. Kranzstr. 26.

Ein verheirateter Gärtner, selbständiger Arbeiter, empfiehlt sich zur Unterhalt. von Gartenanlagen. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. So

Staatlich geprüfte Krankenpflegerin, über. noch Pflegen. Offerten unter D. 804 an den Tagbl.-Verlag.

**Verchiedenes**  
Krieger-Witwe sucht gebr. Möbel zum Verm. Off. u. S. 811 an den Tagbl.-Verlag.

17 Tage altes Aigenkälbchen gegen Ziegenböden zu verkaufen. „Kaiser Adolf“, Sonnenberg.

Schmirgel-Steine 400 St. Nr. 00 bis 8 gegen höheres Nr. umzutauschen oder zu verkaufen Vertramstraße 17, 8 rechts.

**Bekäufe**  
Privat-Bekäufe.

**Gutgehende Schreinerel**  
mit elektr. Betrieb wegen Todesfall zu verkaufen oder zu vermieten in schöner Stadt am Rhein. Offerten u. S. 810 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei prima sugestive u. fehlerfreie **Arbeitspferde**  
wegen Stillstellen des Geschäfts zu verkaufen, sowie ein 4 Wochen altes Ziegenlamm (weißlich). Khl. Rinn, Moritzstraße 11, S. 1.

**6jähr. Pferd**  
mit Geschirr u. Rolle, 18 Str. trag., einwandig gefahren, zu verkaufen Tauernstraße 8, Stb. 1 St.

**6 Wochen alte Zertel**  
billig zu verkaufen Waldstraße 84.

**Herrschafft, Reiplinwerthen,**  
1 1/2 Jahre, sehr klein, 1 1/2 Pfund schwer, billig zu verkaufen Dieblich, Raderstraße 25, 2 St. links.

**9 Hühner**  
zu verl. Röh. Dohheimer Str. 96, B.

**Selt. Gelegenheitskauf!**  
Ein großer Karrenkennung mit 22 Brill. für 800 Mk. privat zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Si

Bridmen (Ginglas) u. photograph. Appar. zu verl. bei Riegler, Rogarstraße 10, Zuschaben.

**Statio-Apparat, fast neu,**  
mit Rapid-Weitwinkel Planat, Extra-Rapid-Planat und sämtlich. Zubehör zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Si

**Antike Möbelstücke**  
(Mahagoni) billig zu verkaufen. Weidstr. 27, 2 l.

**Hochlegantes Eßzimmer,**  
fast neu, zu verl. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sr

**Wegen Auflösung d. Haushalt.**  
verkaufe Einrichtungs- und Haushaltungsgegenstände aller Art. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sp

**Gasbadeofen**  
mit Zimmerheizung und Brause und gußei. Badewanne billig abzugeben. Diehl, Krankenstraße 28.

**Wachs**  
von zerbroch. Wachsfiguren zu verl. R. Schreiber, Kirchgasse 35/37.

**50 Risten**  
aller Größen an Selbstverbräucher verlässlich. Dienstagsvormittag an beschaffen Leberberg 15.

**5 gut erhaltene Risten**  
zu verl. Weidstr. 14, 1 rechts.

**Leere Risten**  
zu verl. J. Ch. Rischer, Adolfsallee 17.

Händler - Verkäufe.

**20 Gartenstühle,**  
1 Klavierstuhl, vollerte Bestelle, Musiksammlung, Teppiche, 2 ovale Weiler, Hundehütte, 4 Stragelmaschinen, ein Benzinfak, 20,000 Weinstorken, 40,000 versch. Sorten Flaschen, Brunnenbohr-Einrichtung zu verkaufen

**21 Westringstraße 21.**  
— Telefon 3030. —

Reise- u. Handkoffer, Waidriemen, Taschen an verl. Weidstr. 3, Stb.

**Kaufgejudje**  
**Milchziege**  
gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter D. 811 an den Tagbl.-Verlag.

**Frau Stummer**  
Rogarstraße 19, 2 St., kein Laden, zahlst allerhöchste Preise für Schmuckstücken, Brillanten, Goldstücke, Aufsäse, Leuchter, Wanduhren.

**Drilling,**  
gut erhalten, gesucht Postfach 28.

**Suche Klapp-Camera**  
für Film u. Platte, bis 10x15, prima Objektiv, zu kaufen Taunusstraße 22, 2. Fernsprecher 3502.

**Schreibmaschine,**  
deutsches System bevorzugt, zu kauf. gesucht. Gef. Offerten u. S. 793 an den Tagbl.-Verlag.

**Ich bin Käufer**  
**echter Perlerteppiche**  
von Privatleuten u. zahle den vollen Preis des früheren Einkaufs. Angebote unter R. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Rur guterhaltene **Wohnzimmer-Einrichtung,**  
auch Spiegelst. zu kaufen und **Armband-Uhr** zu kaufen Off. u. S. 808 an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchte, gut erhalt. Küche nebst Eßzimmer zu kaufen gesucht. Off. unt. N. 6294 an D. Franz, Ann.-Exp., Mainz.

**Der Unterzeichnete als**  
**amtlich** berechtigter zugelass. Antkäufer ernannt.  
kauft von Herrschaften alte **Zahngelbisse**  
ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefasst sind (auch Brennstück) zu hohen Preisen an für Klein-Platin, welches der Kriegsmetall-Abriegelungsgesellschaft abgeliefert wird, zahle ich Mk. 7,50 per Gramm.

**L. Grosshut,**  
Bogemannstraße 27, 1. Stod.

**Kaufe alte Rohhaare**  
und gebr. Räder aller Art.  
Otto Kannenberg, Weidstr. 27.

Sum Neueinfahren acsign. auten **Fuhrwagen**  
kauft Dohheimer Straße 28.

**Herren-Touren-Rad,**  
Freilauf, ohne Bereifung, billig zu kaufen gesucht. Preisoff. u. W. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche zu kaufen:  
**Blertelstüd-, Halb- und Stüd-Jäger,**  
Dof-Konserven-Fabrik Wilh. Laaf, Mainz.

**Flaschen,**  
Bordeauxform, lauft jede Menge Brunnenfontor, Spiegelgasse 7.

**Selt-Weinstorken**  
Flaschen, Eide, Noh-, Hasenfelle, Rohhaar, Lumpen usw. laufe zu höchsten Preisen. Gd. Stoll, Weidstr. 6. Telefon 3164.

Gehr. nicht ganz durchboherte beudst.

**Weinstorken**  
zu R. 40—70 p. 1000 je nach Qual. lauft

**Fr. Schlegel,** Weidstr. 11, 1. Etage Postfach 1.

**Immobilien**  
Kauf und mietweise in allen Preislagen, hier u. Umgegend. Anerkannt prima Bedienung.

**F. 648. Jos. Bruns,**  
Büro neben Hauptpost.

**Wissen**  
Kauf und mietweise in allen Preislagen, hier u. Umgegend. Anerkannt prima Bedienung.

**F. 648. Jos. Bruns,**  
Büro neben Hauptpost.

**Villen-Baupläze**  
an fertiger Straße, schöne freie Aussicht, zu verkaufen.  
Julius Witschi, Weidstr. 45.

**Immobilien-Kaufgejudje.**

**Verkauf-Markt**  
Frankfurt am Main, Feil 68.  
Besuch erfolgt kostenlos!

**Wo ist Villa,**  
Vertragsbuch, Landhaus, ferner Anwesen für Geschäftszweck oder Landwirtschaft. Obiert zu verkaufen? Bekker schreiben an F165 Hermann Krause, postl. Darmstadt.

**Geshäftl. Empfehlungen**  
Zum Ausfahren von Waggons oder Liebernahme von dauerndem Anfahrwerk empfiehlt sich Gütler, Dohheimer Straße 121.

**Militär**  
sich Gejudje, Zurückstellung u. Engaden, Bekam. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt an.

**Süro Gullig,** Wiesbaden, icht: Rheinstraße 60, Partier. früher Weidstr. 3, 1. B 6986 (Kauf. in Unterst. u. Rechtsachen.)

**Handschrift**  
Beurteilung nach eingos. Schriftproben. Scharfe Charakterbilder 5 Mk., Skizze 3 Mk. Anfr. u. U. 803 Tagbl.-Verl.

**Schwed. Seilmassage**  
Thure Brandt, Staatlich geprüft. Röh. Smell, Schwabach. Str. 10, 1.

**Eleg. Schönheitspflege**  
**Massage.**  
Maria Bomerheim, ärztl. geprüf. Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Reibens-Theater.

**Mass., Handpfl.** Trudy Steffens, ärztl. geprüf. Oranienstr. 18, 1, 10—12, 3—8 Uhr.

**Massage — Hellgymnastik.**  
Frieda Michel, ärztl. geprüf. Taunusstraße 19, 2. fährig gegenüber vom Röhbrunnen.

**Massage.**  
Kriegelose, ärztl. geprüf. **Mizzi Schedewy,**  
Bärenstraße 2, 2 rechts. Auch Feiertags zu sprechen.

**Elegante Nagelpflege.**  
**J. Rokossa,**  
Kerstraße 3, 2. Auch Feiertags zu sprechen.

**Moderne Fuß- u. Handpflege.**  
Sprechstunden von 10—7 abends. (Postkarte genügt.) Def. französische Stunden. Frau Effriede Meyer, Rindgasse 19, 2 St. links.

**Thure-Brandt - Massagen**  
Marj Kamelsky, ärztl. gebr., Bahnhofstraße 12, 2.

**Massagen**  
ärztl. geprüf. Sophie Beuhl, Weidstr. 9, 1 r.

**Nagelpflege — Massage**  
Thea Bienecke, ärztl. gebr., Marktstraße 6, 1. Stod rechts.

**Verchiedenes**  
Ein gemadtes brandekund. Ehepaar wünscht ein vornehmeres **Etagen-Café od. Konditorei**  
sotort zu übernehmen. Disponibles Vermögen genügend vorhanden. Angebote mit genauen Angaben erbeten unter R. 994 an Annoncen-Expedit. Rosfeldstr. Bonn. F169

**Photo, 6x9,**  
Jacquette 2, mit Weiß-Teer, im Felde hervortrag. Bilder geliefert, gegen größeren zu tauschen oder zu verl. Taunusstraße 22, 2. Fernspr. 3502.

**Ziegenmilch**  
täglich 1 Liter oder 1/2 Liter gesucht Eltviller Straße 19b, 1.

**Gras, Kleennung**  
oder Weideplatz für Ziegen, auch Stall, Nähe der Waldstraße, Dieblich, gesucht. Angebote Kruse, Paulsenstraße 4.

**Witwer auf dem Lande,**  
ebang., Geshäftsm. m. 1 Knaben, vermög., gutes Einkomm., sucht zw. Heirat mit Mädchen oder Witwe o. Kindes im Alter von 28—40 J. bekannt zu werden. Dieselbe muß häußl. u. solid sein und Geshäftstinn haben. Vermögen von ca. 6000 Mk. erw. Off. nebst Bild an den Tagbl.-Verlag erbeten unter A. 124.

# Verkehrsregelung für „Einfachbier“.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September / 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 607/728) in Verbindung mit dem Gesetz betr. Höchstpreise vom 4. August / 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516) und den ministeriellen Ausführungsbestimmungen vom 23. März 1917 zur Verordnung des Reichskanzlers über Bier vom 20. Februar 1917 (R. G. Bl. S. 162) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Die Brauereien dürfen untergäriges Bier mit einem Stammwürzgehalt von weniger als 6 vom Hundert nur unter der Bezeichnung „Einfachbier“ in Verkehr bringen.

§ 2. Die Herstellung von untergärigem Bier mit einem Stammwürzgehalt von weniger als 3 vom Hundert ist verboten.

Für den Hektoliter dieses Einfachbieres ist ein Preis von 20 M. festgesetzt.

§ 3. Für „Einfachbier“ werden folgende Ausschankpreise festgesetzt:

1/20 Liter . . . . .	15 Pf.
1/10 „ . . . . .	17 Pf.
1/5 „ . . . . .	19 Pf.
1/2 „ . . . . .	21 Pf.

§ 4. Für den Verkauf von „Einfachbier“ in Flaschen von den Brauereien an die Wiederverkäufer wird für die Literflasche ein Preis von 28 Pf., für die Halbliterflasche ein Preis von 15 Pf. festgesetzt, für den Verkauf vom Wiederverkäufer an den Verbraucher von 33 Pf. bzw. 19 Pf.

§ 5. Der Verschchnitt von „Einfachbier“ mit untergärigem Bier von 6 % oder mehr Stammwürzgehalt ist verboten.

§ 6. Die Inhaber von Gast- und Schankwirtschaften sowie von anderen Betrieben, die Bier offen oder in Flaschen oder in anderen Gefäßen im Kleinverkauf abgeben, sind verpflichtet, in ihren Ausschankräumen und Verkaufsstellen eine Preistafel an einer für das Publikum augenfälligen Stelle auszuhängen, auf der die in § 3 und 4 festgesetzten Kleinhandelspreise verzeichnet sind mit der Ueberschrift: „Preise für Einfachbier“.

§ 7. Die in dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August / 17. Dezember 1914 in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (R. G. Bl. S. 25) und vom 23. September 1915 (R. G. Bl. S. 603).

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Verordnung werden nach den maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen bestraft. F 454

§ 8. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 23. Mai 1917.

Der Magistrat.

# Verkaufsregelung für Buttermilch.

1. Buttermilch darf vom 1. Juni ab bei den hiesigen Molkereien und Milchhandlungen nur an eingetragene Kunden abgegeben werden. Kundenlisten liegen zum Zwecke der Eintragung am Dienstag, den 29., und Mittwoch, den 30. Mai 1917, von 11 Uhr ab in den Geschäftsräumen der hiesigen Molkereien und Milchhandlungen, die seither Buttermilch verkauft haben, offen. Der Eintrag erfolgt nur gegen Vorlage des Haushaltsausweises, der zum Nachweis der erfolgten Eintragung in die Kundenliste auf der Rückseite mit einem Stempelabdruck der Molkereien oder Milchhandlungen versehen wird. Für den Bezug der Buttermilch werden bei der Anmeldung Karten ausgegeben.

2. Die Molkereien oder Milchhandlungen haben vor dem Verkauf durch Aushang an ihren Verkaufsräumen bekannt zu geben, welche der eingetragenen Kunden überhaupt bedient und in welcher Reihenfolge sie abgefertigt werden sollen. Die Verkaufseinteilung ist nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Buttermilch im Einvernehmen mit dem Städtischen Milchamt festzusetzen.

3. Das Städtische Milchamt ist ermächtigt, alle sonstigen zur Regelung des Verkaufs erforderlichen Anordnungen zu treffen. Die Molkereien oder Milchhandlungen sind verpflichtet, den ergehenden Anordnungen nachzukommen.

4. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft. F 454

Wiesbaden, den 25. Mai 1917.

Der Magistrat.

# Brotbezug für Pfingstmontag.

Um Schwierigkeiten zu vermeiden, wird den Bäckern ausnahmsweise gestattet, jedem Haushalt für die am 28. Mai beginnende Woche bereits Samstag, den 26. Mai, je ein Brot abzugeben. F 454

Wiesbaden, den 25. Mai 1917.

Der Magistrat.

# Landwirte, Gärtner u. Kleingartenbesitzer.

Die städt. Gartenverwaltung hat gegen Bezugsschein (erhältlich Friedrichstraße 5, Zimmer 3) folgende künstliche Düngemittel abzugeben: Schwefelsaures Kali, Keinit, Thomasmehl, schwefelsaures Ammoniak.

Die Ausgabe der Dünger erfolgt jeweils Mittwoch nachmittag von 3—5 Uhr im Schuppen am Barmen Damm, gegenüber der englischen Kirche. F 463

Die städt. Gartenverwaltung.

# Bekanntmachung.

Die von den Kleingartenbesitzern bestellten Bohnenstangen und Erbseisen sind eingetroffen. Die Anweisung hierauf sind in Zimmer 3 der städt. Gartenverwaltung, Friedrichstraße 5, gegen vorherige Bezahlung abzuholen. F 463

Städt. Gartenverwaltung.

## Amiliche Anzeigen

### Sonnenberg

Bekanntmachung.  
Betr.: Bepflanzung des Hofgartengeländes.  
Das Hofgartengelände vor und neben dem Rathaus und neben dem Spriehaus ist im Interesse der Volksernährung nunmehr bepflanzt worden. Wir ersuchen dringend, nur die angelegten Wege zu benutzen und die Saatbeete zu schonen. Der unbefugte oder absichtlich die Saatbeete betritt, wird unmissverständlich bestraft werden.  
Sonnenberg, den 24. Mai 1917.  
Der Bürgermeister, Buchelt.

## Nichtamilliche Anzeigen

### Wer ist Petermann?

### Alte Oelgemälde

von Bronner, Heemskerk, Seelag, Jan. Jid., Krautmann, herrl. Ivan, Madonna, Portrait v. Micaud, Blumenstück von J. W. Preyer billig abzugeben  
Wilhelmstraße 14,  
türk. Bazar.

### Patent

u. Mustersch.-Anmld. werden für das In- u. n-utr. Ausland sachgemäß erledigt durch  
Büro Gullech, Wiesbaden, Rheinstrasse 60. Allererste Referenzen.

Detektal Zukunft G.m.b.H.  
Wiesbaden  
Langgasse 28/30  
Ecke Römer-Tor  
Tel. 566

**Detektiv**

la. Ref.  
Hauptst. Berlin W. 50.  
Filialen: Frankfurt a. M., Schillerpl. 57, Hamburg-Stein.

Beobachtungen. Auskünfte.

### Gummi-Sohlen!!

Herren 2,25 M., Damen 2.— M., Schüler 2.— M., Kinder 1,75 M., Abzüge von 50 Pf. an, kann sich jedermann anschauen, werden aber auch im Geschäft aufgemacht. Frangott Blank, Bleichstr. 15 :: Tel. 4806

### Neuer Treibriemen

„Cortor“  
Bester Erfindungen!  
Praktisch bewährt! F 124  
Gebrüder Georg, Mainz.

Marmeladen-Ersatz  
in frischer Ware wieder eingetroffen  
s. Pr. von nur 50 Pfg. das Pfund.  
Sohn, Obstg., Bleichstraße 27.

Alle Arten Gemüsepflanzen  
aus Tomaten u. Kartoffelstängel  
zu haben B. C. Peter, Safengarten.

### Die schlimmste Wanzenplage

beseitigt praktisch, schnell und sicher mit der Wenz  
der erste praktische Kammerjäger  
P. H. Schmitt, Momentalerstr. 8, G. P.  
Desinfektion von Krankenzimmern.

## Bekanntmachung.

Die Wählerlisten der vier evangel. Kirchengemeinden für die nach § 43 der R. G. und S. D. stattfindenden kirchlichen Erneuerungswahlen liegen vom 26. Mai bis 2. Juni in dem Gemeindegüro, Luisenstraße 34, zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.

Es liegt im Interesse der Wahlberechtigten, sich innerhalb der angegebenen Frist von dem Eintrag ihrer Namen in die richtige Liste zu überzeugen. Einsprüche gegen die Listen sind innerhalb dieser zwei Wochen bei dem Kirchenvorstand der betreffenden Gemeinde vorzubringen. F 309  
Nach Ablauf dieser Frist können Einsprüche nicht mehr erhoben werden.  
Wiesbaden, den 23. Mai 1917.

Die Kirchenvorstände  
der Markt-, Berg-, Ring- und Lutherkirchengemeinde  
Bickel Veessenmeyer Merz Lieber.



**Blut und Kraft**  
**Dr. Wolff's Eisenwein**  
**Ferrowin**  
schafft.  
Preis 3,00 M.

Nervenstärkend,  
appetitanregend, blutbildend, belebend  
wirkt  
**Dr. Wolff's Eisenwein.**

Drogerie Bruno Backe, gegenüber dem Kochbrunnen, Adler-Drogerie W. Machenheimer, Bismarckring 1, Arthur Jünke, Drogerie Kaiser-Friedrich-Ring 30, Fr. Spielmann Nachf., Scharnhorst-Drogerie.

# Rhein-Bade-Schwimmklub Ezellus

Diebrich.  
Zeige hiermit die  
**Eröffnung der Schwimmklub**  
ergebenst an. — Schwimmunterricht für Damen und Herren wird gründlich erteilt.  
**Ezellus.**

Große Quantitäten  
Buchen- und Kiefern-Holz,  
geschnitten, abzugeben.  
Kohlenhandlung W. Meyer,  
Weißbühnenhof,  
Fernsprecher 291 und 3030.

### Verloren - Gefunden

Arbeitsnadel (Goldnadel) mit Stein. Verle! Sonntagvormittag verloren. Finder g. Belohn. Tennelbadstraße 29, Hochpar., Sonnenberg, oder Kundbüro.

Ein langer schmaler schwarzer Epizentrawl  
auf dem Leberberg Dienstagabend, den 23. Mai, verloren. Gegen Belohn. im Hotel Fürstentof, Sim. 63, abzugeben.

Buttergeschäft Schüler  
ein schwarzes Lederportemonnaie verloren; wenig Inhalt, Marken, Zettel. Bitte abzug. Kapellenstr. 43.

# (★ Kunst-Stopferei ★)

## und Weberei.

Echte Perser und Orient-Teppiche,  
sowie antike Gobelins

werden von einem Fachmann (Türke) im Laden Langgasse 25 ausgeführt.  
Cirka 200 echte Farben vorrätig.

Gefällige Besichtigung von 9—1 und 4—7 Uhr erbeten.

## Nissim Mizrahi

aus Konstantinopel.  
Orient-Teppich-Lager: Kirchgasse 49, I.

Neueste Neuheiten in  
**Sommerhüten,**  
**Handschuhen**  
u. anderen Modestücken in  
großer Auswahl.  
Güte werden umgarniert.  
**Mina Astheimer,**  
Webergasse 7.

**Alteinfenster Suppenwürfel**  
mit Fettgehalt u. Wanderrolle  
in 100- u. 500-Blöcken-Packung.  
Preis pro 1000 St. 19.00 RM. und  
21.90 RM.

**Hausmann,**  
23 Schwalbacher Straße 23. 1.

# Goethe-Stube

Hotel Frankfurter Hof

Webergasse 37.

Eröffnung Samstag abend.

## Fritz Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70,

Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern  
offen ersichtlich. 516

**Ankauf von Brillanten.**

**Dauer-Batterien** unerreichte  
Brenndauer.

Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenz-Theater.

### Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

#### Königliche Schauspiels

Samstag, den 26. Mai.  
130. Vorstellung.  
45. Vorstellung

#### Der Rosenkavalier.

Romödie für Musik in drei Aufzügen  
von Hugo von Hofmannsthal.  
Musik von Richard Strauß.

Personen:  
Die Feldmarschallin Fürstin  
Berdenberg . . . . . Fr. Engleth  
Der Baron Ochs auf  
Verheuenau . . . . . Herr von Schend  
Octavian, genannt Quinquin,  
ein junger Herr aus großem  
Haus . . . . . Fr. Schmidt  
Der von Faninal, ein reicher  
Neugeborener . . . . . Herr Schüb  
Sophie, seine Tochter . . . . . Fr. Schöber-Kaminsky  
Jungfer Marianne Leitmeierin,  
die Duenna . . . . . Frau Engelmann  
Balzacchi, ein Intrigant . . . . . Herr Schöber  
Annina, seine Begleiterin . . . . . Fr. Schöber  
Ein Polizeikommissar . . . . . Herr Schöber  
Der Haushofmeister bei der  
Feldmarschallin . . . . . Herr Schöber  
Der Haushofmeister bei  
Faninal . . . . . Herr Schöber  
Ein Notar . . . . . Herr Schöber  
Ein Wirt . . . . . Herr Schöber  
Ein Sänger . . . . . Herr Schöber  
Ein Gelehrter . . . . . Herr Schöber  
Ein Arzt . . . . . Herr Schöber  
Ein Fritzeur . . . . . Herr Schöber  
Dessen Schüßel . . . . . Herr Schöber  
Eine adelige Witwe . . . . . Fr. Schöber  
Drei adelige  
Damen . . . . . Fr. Schöber  
Eine Modistin . . . . . Fr. Schöber  
Ein Tierhändler . . . . . Herr Schöber  
Lafaien der  
Marchallin . . . . . Herr Schöber  
Bediente  
Leichenhaus . . . . . Herr Schöber  
Kellner . . . . . Herr Schöber  
Lutcher  
Hausdiener . . . . . Herr Schöber  
Rufkanten . . . . . Herr Schöber  
Ein kleiner Regier . . . . . Herr Schöber  
Nach dem ersten Aufzug 15 Minuten,  
nach dem zweiten 12 Minuten Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Preise der Plätze:  
1. Platz Fremdenloge im 1. Rang  
12 RM. 1. Platz Mittelloge im 1. Rang  
10 RM. 1. Platz Seitenloge im ersten  
Rang 9 RM. 1. Platz 1. Ranggalerie  
8 RM. 1. Platz Orchesterloge 8 RM.  
1. Platz Parterre 6 RM. 1. Platz Parterre  
3.50 RM. 1. Platz 2. Ranggalerie  
1. Reihe 5 RM. 1. Platz 2. Ranggalerie  
2. Reihe 4. u. 5. Reihe Mitte 4 RM.  
1. Platz 2. Ranggalerie 3.-5. Reihe  
Seite 3 RM. 1. Platz 3. Ranggalerie  
1. Reihe und 2. Reihe Mitte 3 RM.  
1. Platz 3. Ranggalerie 2. Reihe Seite  
und 3. u. 4. Reihe 2 RM. 1. Platz  
Amphitheater 1.25 RM.

#### Residenz-Theater.

Samstag, den 26. Mai.  
Dubend- u. Fünfszigerkarten gültig.  
Neuheit!

#### Die Prinzessin und die ganze Welt.

Eine Filmkomödie in 4 Akten von  
Edgar Höper.  
Personen:  
Kammerherr Johannes von Krogh  
auf Kroghmunde und Wester-  
gaard . . . . . Heinrich Ramm  
Enzio, sein Sohn . . . . . Gustav Schend  
Stub. jur. . . . . Gustav Schend  
Bibele, seine Tochter . . . . . Jessy Gold  
Rittmeister Knud Tage Fredensdorf  
auf Fredensdorf . . . . . Wily. Chandon

Peter Belle, Propst in  
Kopenhagen . . . . . Oscar Bugge  
Seraphine, seine Frau, Schwester  
des Kammerherrn . . . . . D. v. Wendorf  
von Robjwill, Schau-  
spieler . . . . . Erich Möller  
Wilma Hansen, Schau-  
spielerin . . . . . Agnes Hammer  
Nasmus Jensen . . . . . Fritz Kleinfte  
Höf, Bäcker . . . . . Hans Anders  
Sörensen, Photograph R. Hilbrand  
Lutcher Rads, im Dienst beim  
Kammerherrn . . . . . Gustav Frobbje  
Jungfer Lassen, im Dienste  
beim Kammerherrn . . . . . Wilma Spohr  
Eine Kammerzofe . . . . . Edith Weithase  
Bang, Schauspieler . . . . . Otto Rogi  
Nach jedem Akte Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Preise der Plätze:  
Salon-Loge 8 RM. (Ganze Loge —  
4 Plätze 20 RM.). 1. Rang-Loge 5 RM.  
1. Rang-Balkon 4.50 RM. Orchester-  
Sessel 4 RM. 1. Sperrsitze 3.50 RM.  
2. Sperrsitze 2.50 RM. 2. Rang  
1.50 RM. Balkon 1.25 RM.  
Dübenarten: 1. Rang-Loge 4.50 RM.  
1. Rang-Balkon 4.20 RM. Orchester-  
Sessel 3.50 RM. 1. Sperrsitze 3.00 RM.  
2. Sperrsitze 2.40 RM. 2. Rang 1.50 RM.  
Balkon 1.25 RM. — Fünfsitzer-  
arten: 1. Rang-Loge 1.00 RM.  
1. Rang-Balkon 1.65 RM. Orchester-  
Sessel 1.40 RM. 1. Sperrsitze 1.15 RM.  
2. Sperrsitze 90 RM. 2. Rang 60 RM.  
Balkon 40 RM.

## Thalia.

Kirchgasse 74. · Telefon 6137.

Wegen des großen Erfolges  
bis einschließlich

Pfingstsonntag verlängert!

Täglich 3 Vorstellungen:  
Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr.

## Graf Dohna

und  
seine „Möwe“

Die ruhreiche Kapersfahrt  
S. M. S. „Möwe“.  
Eintrittspreise: 55 Pf. bis 3.50 RM.

Heute Samstag,  
nachmittags 2-3 $\frac{1}{2}$  und 6-8 Uhr:

## 2 Schüler- Vorstellungen

zu klein. Preisen (20, 35, 55 u. 80 Pf.).

#### Kurhaus-Veranstaltungen

am Samstag, 26. Mai.

Vormittags 11 Uhr:  
Konzert der Tonkünstler-Vereinigung.  
in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Kapellmstr. P. Freudenberg.  
1. Choral: „Valet will ich dir geben“.  
2. Ouvertüre z. Oper „Die Stumme  
von Portici“ von D. F. Auber.  
3. Schatz-Walzer aus der Operette  
„Der Zigeunerbaron“ von Joh.  
Strauß.  
4. Paraphrase über das Lied „Die  
Waldandacht“ von Nehl.  
5. Fantasie aus der Oper „Die  
weiße Dame“ von A. Boieldieu.  
6. Unter dem Siegesbanner, Marsch  
von F. v. Blon.

#### Abonnements-Konzerte.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des  
Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.  
Leitung: Kapellmeister Haberland.

- Nachmittags 4 Uhr:  
1. Klar zum Gefecht, Marsch von  
H. Blankenburg.  
2. Ouvertüre „Deutsche Volkslust“  
von F. Herold.  
3. Lieb mich und die Welt ist mein,  
Lied von Ball.  
4. Walzer nach Motiven aus der  
Operette „Der Zigeunerprimas“  
von Kálmán.  
5. Fantasie über deutsche Lieder  
von E. Strauß.  
6. Blau-Völkchen, Mazurka Caprice  
von R. Eilenberg.  
7. Potpourri aus der Operette „Der  
Vogelhändler“ von C. Zeller.

- Abends 8 Uhr:  
1. Nabethals Lobpreis, Marsch von  
Kern.  
2. Ouvertüre zur Operette „Ban-  
ditenreiche“ von Fr. v. Suppé.  
3. Das Herz am Rhein, Lied von  
Hill.  
4. Ganz allerliebste, Walzer von  
E. Waldteufel.  
5. Fantasie aus C. M. v. Webers  
Oper „Der Freischütz“ von Thim.  
6. Korallenklippen, Mazurka von  
Fr. Lehár.  
7. Im Zickzack, Potpourri von  
Reckling.

## KGT

Tannusstr. 1  
Vornehme Lichtspiele.

#### Fest-Programm.

Der unvergessene  
**Valdemar** . .  
.. **Psilander**  
in dem ausgezeichneten  
Lustspiel

## Das Verlobungs- Auto.

.. **Auto.** ..  
Eine originelle Liebes-  
geschichte.

Schwedische  
Waldlandschaften.  
Märchenhafte Naturbilder.

## Das Rätsel der verschlossenen Tür.

Ein geheimnisvolles  
Drama.  
Gespielt von hervorragend.  
Nordischen Künstlern.

## Rita Clermont

die entzückende, jugendl.  
Künstlerin in dem aus-  
gelassenen Schwank

## Ganz der Papa.

3 lustige Akte.

#### Pfingst- Festspielplan

Heute und morgen 4-10:  
Der zugkräftigste Film der  
neuesten Serie (1917) mit

## Maria Carmi

ist unbestreitbar: **Akte!**  
**Der Fluch der Sonne!**

Erst- u. Alleinaufführung!  
Ein Künstler-Schauspiel  
von hinreißender Gewalt!  
Die Presse urteilt u. a.:  
„In scharfen,  
schönen Bildern zieht hier  
das Schicksal eines jungen  
Weibes an uns vorüber,  
von MARIA CARMi mit  
genialster Kunst verkör-  
pert“ . . . . .  
„Filmtechnik u.  
Filmkunst feiern hier  
Triumphe“ . . . . .  
„Ein Film von  
besonderer Qualität, wie er  
selten dem Publikum ge-  
boten wird und dem An-  
spruchsvollsten Genüge  
tut“ . . . . .  
**Der falsche Robinson.**  
Phantastische Hahnen-  
und Abenteuer-Geschichte  
in 3 Akten.

## Monopol- Lichtspiele,

Wilhelmstraße 8.  
Erstes Kino Wiesbadens  
Zugfreies, kühles Theater!

## U.T.

Rheinstraße 47  
Pfingst-Festprogramm.

## Henny Porten

als  
**Königin  
von  
Jlyrien**  
in  
**Liebesbrief der  
Königin.**  
Lustspiel in 3 Akten.

## Wandervogel

Lustspiel in 2 Akten.  
Vorzügliches  
Beiprogramm.  
Vornehmer, kühler . . . . .  
. . . . . Theatersaal.

## ODEON

Lichtspiele  
Kirchgasse 18.  
Ab heute : 4 Tage!  
Glänzendes  
Pfingstfest-Programm  
Allein-Erst-Aufführung!

## Das Rätsel der Stahlkammer !!

Gewaltigster u. spannendst.  
**Detektiv-Schlager**  
der Gegenwart in 5 Akten  
von  
**Paul Rosenhayn.**  
Das Rätsel d. Stahlkammer  
ist das Meisterwerk aller  
Detektivfilme.— Die Hand-  
lung ist von solch span-  
nender Gewalt, an der der  
Zuschauer wie im Banne  
hängt. —  
**Erst-Aufführung!**

## Trudes Geheimnis

Glänzendes Lustspiel.  
2 Akte. \* 2 Akte.  
Unterhaltungsreiches  
Beiprogramm.  
**Erstklass. Musik!**

## Vergnügungs-Balast

Zogheimer Straße 19 :: Fernruf 510  
Heute und folgende Tage:  
Das großartige  
Pfingst-Programm!  
Schlager auf Schlager!

## Stollson

der Mann mit den geheimnisvollen  
Handschuhen, Westen und  
Krawatten.  
**J. Hubers.**  
Der berühmte Transparent-Räler.  
**Alma Gades.**  
Heißliche Bäuerin.

## Smaragda's

Weltbekannter Dressur-Akt: Kaphen,  
Lauden, Kanarienvögel.  
**Elfriede Anze.**  
Operetten-Sängerin.  
**Raven Matths.**  
Rusikalische Neuheit.

## Geschw. Reinsch

in ihren aufsehenerregenden akrobat.  
Leistungen.  
**Schwester Christian.**  
Phänomenaler Luft-Akt.  
**Paul Wunsch,**  
Der ausgezeichnete Humorist.

## „Der musikalische Esel“.

Ulfom. Fantonime der Brauns Comp.  
Anfang woch. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. (Vorh. Musik.)  
Comm. u. Feiertags 2 Vorstellungen:  
3 und 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr im  
Theater-Büro.